

260
eubu...
hat sich
he Auf
stitution
Berufs-
lässe der
rification
Berichts-
Einflüsse
Organe
fangene,
hüre ist

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Edition: Langgasse No. 27.

Nr 261.

Sonntag den 6. November

1881.

Geschäfts-Veränderung. Fortsetzung des Ausverkaufes

sämtlicher **Winter-Kleiderstoffe** in den neuesten Genres und Farben.

Von Montag den 7. November e. an beginnt der Verkauf der vorräthigen

Frühjahrs- und Sommer-Kleiderstoffe,

die sämtlich zum **Selbstkostenpreise** zum **Ausverkauf** gestellt sind.

Christian Begeré,
8 Webergasse 8.

10628

Cäcilien-Verein.

Montag den 7. November Abends 8 Uhr:

Probe für Tenor und Bass. 168

Schützen-Verein.

Mittwoch den 9. November Abends 8½ Uhr findet eine außerordentliche General-Versammlung im Saale des Herrn Ed. Weiz, Michelsberg, statt.

Tagesordnung: Pacht-Angelegenheiten betreffend.

Der Vorstand.

Leihbibliothek von H. Ebbecke,

Kirchgasse 14, gegenüber dem neuen Nonnenhof. Reichste Auswahl. Alle neuen hervorragenden Erstausgaben werden sofort aufgenommen. Nach auswärts besondere Vortheile. 7973

Photographie.

Beehre mich ergebenst die Eröffnung meines neu erbauten photographischen Ateliers

im Garten vom „Römerbad“, am Kochbrunnen

(nicht mehr Taunusstrasse), anzuzeigen.

10326 Hochachtungsvoll **G. Schipper.**

Vorzüglich 5-Pfg.-Cigarren, als: Uppmann, Holländer, La Reina, Sumatra, Bahia, Victoria u. a. m., empfiehlt J. Siesssen, große Burgstraße 12, 10154

Männergesangverein Concordia.

Vorläufige Anzeige.

Zur Feier des 25. Stiftungsfestes

Samstag den 19. November Abends 8 Uhr:

COMMERS

unter Beteiligung hiesiger geselliger Vereine
im „Saalbau Schirmer“.

Sonntag den 27. November Abends 8 Uhr:

CONCERT und BALL

im „Saalbau Schirmer“.

Montag den 28. November Nachmittags:

Schlussfeier.

260 Der Vorstand.

Wieder eingetroffen !!

9817

Hofopern-Director Jahn

im Wiener Wiegblatt „Der Floh“ (illustriert).

Vorrätig bei Jos. Dillmann, Marktstraße 32.

Cigarren

in Fehlfarben zu 4, 5 und 6 Pfg. in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt

10598 A. F. Knefeli, Langgasse 19.

Eine schöne, goldene Damen-Uhr mit goldener Kette ist billig zu verkaufen. Offerten unter A. B. C. in Expedition d. Bl. erbeten.

Franff. Ausstellungs-Loose à 1 Mf.
(Bieh. Dec.) F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik, Langg. 20. 10638

G. Krauter, Damenkleidermacher,
Kirchhofsgasse 9, Parterre,

empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen von Damenkleidern, Mänteln und Jaquets. Auch werden Mäntel modernisiert.

8046

5½ Mf. seidene Regenschirme 5½ Mf.,
7 Mf. lörperseidene Regenschirme 7 Mf.
empfiehlt F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik, Langg. 20. 10637

Die größte Auswahl in

Cocos-Fußmatten

von 1 Mf. an mit rother Vorde empfiehlt
10649 H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Echte

Tyrolier Krauthobel, ⚡

sowie Krautbohrer

für Krautschüttler, Hôtels und Haushaltungen empfiehlt in größter Auswahl billige

Louis Zintgraff,
vorm. Fr. Knauer,
13 Neugasse 13.

10600

Jalousien und Holz-Rollläden

in neuen und alten Sorten, sowie Winterfenster empfiehlt unter äußerst billigen Preisen und mehrjähriger Garantie Reparaturen solid. W. Lang, Geisbergstraße 3. 10606

Wegen vorgerückter Saison

verkaufen wir die noch in großer Auswahl vorrätigen

Amerikaner-Oesen

von heute an zu ermäßigten Preisen.
10630 Bimler & Jung, Langgasse 9.

Den Herren Landwirthen

bringe meine gut bewährten Pshlumpumpen neuester Construction in empfehlende Erinnerung. Auch werden von mir freistehende Wasserpumpen angefaust.

10605 Georg Kissel, Römerberg 16.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von Saalgasse 20 nach Nerostraße 3 verlegt habe.

Achtungsvoll
Georg Hoffmann, Tapezierer.

Das Auspuhlen und Reparieren von Porzellanoßen besorgt gut und preiswürdig Friedrich Reichmann, Porzellanoßen-Seher, Schachtstraße 4.

N.B. Bestellungen können auch bei Herrn Benz im Erbprinzipal, Mauritiuspiaß, abgegeben werden. 10647

A. Buschung, Oienscher und Buher, wohnt Moritzstraße 9, Mittelbau. 5374

Grund

ohne Steine kann abgeladen werden im Garten Bierstadterstraße 4. 10633

Gute Gartenerde kann unentgeldlich abgefahren werden Nöderallee No. 20.

Bon heute an:
Aechten federweißen Rheingauer.

Heute Sonntag:

Gänsebraten.

Morgen Montag von Vormittags 9 Uhr an:
Leberflös und Sauerkrant u. s. w.

10615

J. Struth, Markt 11.

Langgasse No. 22. „Zur Eule“, Langgasse No. 22. Heute: 10100

Komiker-Concert

von Fr. Anna Karle aus Mainz.

Anfang 4 Uhr.

Entrée frei.

Bierbrauerei zum Löwen in Erbenheim.

Heute Sonntag Nachmittags findet Flügelmusik mit Begleitung statt, wo zu höflichst einladet

10623

G. Roos.

„Zum Mohren“, 15 Neugasse 15.

Heute Abend 6 Uhr: Has im Topf, Gans mit Kastanien.

Auch empfiehlt selbstgekochter Neroberger.

10635

Restauration Willy, ⚡

45 Schwalbacherstrasse 45.

10644

Heute: Mehragout.

Heute Sonntag Abends: Metzelsuppe,
Morgens 9 Uhr: Quellsleisch.

10659

W. Ritsert, Feldstraße 3.

Zur Bürger-Schützenhalle.

Heute von 2 Uhr an: Gänsefleischen.

10651

Sonnenberg.

Heute Sonntag, Nachmittags 2 Uhr anfangend:
Gänsefleischen.

10608

Neue (1881er) Füllung.

Aecht rheinischer

74

Trauben-Brust-Honig

von directem Bezug zu haben in Wiesbaden bei Hosteller A. Schirg, Schillerplatz 2; F. A. Müller, Delicatessen-Handlung, Adelheidstraße 28; in Idstein bei Ph. Mauss und in Weilburg bei Herm. Stahl.

1881r. Bordeaux-Pflaumen

in vorzüglicher Qualität à Pfund 35 Pf. empfiehlt

10628

L. Göbel, Metzgergasse 19.

Prima Goldfische à 45 Pf.

eingetroffen bei J. Eidam, Michelsberg 9. 10660

Weihnachts-Bestellungen.

Aufträge auf neu anzufertigende Gegenstände nach Muster, **besonders Bestecke**, bitte ich mir möglichst bald behändigen zu wollen.

Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges

Juwelen-, Gold- und Silberwaaren-Lager,

verbunden mit **Atelier** zur Anfertigung aller Gegenstände meiner Branche, unter Zusicherung bester und billigster Bedienung.

Hochachtungsvoll

Adolf Schellenberg,

Ecke der Weber- und Spiegelgasse.

10597

= Morgen Montag =

beginnt

„der große Ausverkauf“.

M. Wolf „Zur Krone“.

Ellenbogengasse 12, J. Keul, Ellenbogengasse 12.

Größtes Kinder-Spielwaaren-Magazin.

Reichhaltiges Lager und größte Auswahl in **Kinder-Spielwaaren** jeder Art. Zum Selbstankleiden der Puppen biete in diesem Jahre besonders ein großes Sortiment der hochfeinsten bis zu den billigsten

Puppenköpfen,

in Cement wachstirt (unzerbrechlich), Biscuit-Porzellan &c. mit den neuesten Frisuren, sowie der passenden Körper in Leder und Leinen. Ebenso einzelne Puppenstrümpfe, weiß und farbig, Stiefeln, Pantoffeln &c., Arme und Beine. In **Beschäftigungs- und Gesellschaftsspielen** empfehle eine Masse wirklicher Neuheiten.

Verkauf zu nur billigen Preisen.

Ellenbogengasse 12.

Ellenbogengasse 12.

Dienstag den 8. November Nachmittags 2 Uhr
läßt J. Grimm zu Johannisberg sein
neuerbautes Haus mit Stallung und 24 Ruten Garten
freiwillig dasselbst versteigern.

10480

Ein neuer, eleganter Nähtisch ist zu verkaufen
Friedrichstraße 2, Parterre links.

10559

Schleiergaze und Schleiertülle

in großer Auswahl, sowie Rüschen empfiehlt
7102 G. Wallenfels.

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fahrmann,
wohnt Webergasse 50. 10581

Winternäntel

vom billigsten bis feinsten Genre,

Regenmäntel

grosse Parthei unter Preis

E. Weissgerber,
8 Webergasse 8.

empfiehlt
10668

Bekanntmachung.

Kommenden Mittwoch den 9. und Donnerstag den 10. November, Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, soll nachstehendes Mobiliar im Lokale der Unterzeichneten aus freier Hand verkauft werden, als:

Eine Garnitur: 1 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle in grüner Seide, eine Garnitur: 1 Sopha, 2 Sessel, 8 Stühle (Fantasiestoff), eine überpolsterte Garnitur: 1 Sopha, 6 Sessel (Fantasiestoff), eine Plüscher-Garnitur: 1 Sopha, 6 Stühle, einzelne Sophas, mehrere elegante Betten (complet), 4 Spiegelschränke, mehrere Kleider- und Bücherschränke in Nussbaum- und Tannenholz, Nachtische, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, 1 Waschtoilette, 1 Herren-Schreibbureau, Damen-Schreibtisch, 1 nussbaumenes Buffet mit weißer Marmorplatte, 4 Schreibsecretäre, 10 nussbaumene Kommoden, 3 Verticows in Nussbaum, Gallerie- und Consolschränkchen, Auszieh- und ovale Tische, 2 gedrechselte spanische Wände, diverse Sorten Stühle, eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz (reich geschnitten), bestehend in 1 Buffet, Ausziehtisch, Stühlen, Spiegel und Serviettisch, sodann verschiedene Kleider- und Rotenständner, Rährtische, 10 diverse ovale und Pfälzer-Spiegel, 6 Ölgemälde, 1 Regulator, 12 gelbe Rohrfähle, 12 einzelne Oberbetten, Kissen, 2 Teppiche, verschiedene Koffer, 18 Waschgarnituren, 24 seine Tischdecken, Küchenschränke, diverse Gaslüfters, 1 Waschmaschine und 1 Regulir-Füllöfen.

Möbelhalle von Marx & Reinemer,

Auctionatoren,

43 Schwalbacherstraße 43.

242

Bekanntmachung.

Morgen Montag Vormittags 10 Uhr werden im Versteigerungs-Lokale Schulgasse 4 circa 500 Flaschen Bordeaux, für dessen Reinheit und Aechtheit der Eigentümer garantiert, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Adam Bender,
Auctionator.

Lederstöcke mit Holzsohlen, schön und gefällig gearbeitet, empfiehlt billigst

Carl Döring, Goldgasse 16.

Vier gepolsterte, neue Stühle mit geschnittenen Hängern
preiswürdig zu verkaufen Michelsberg 8.

10670 10450

Damen-Mäntel-Versteigerung.

Dienstag den 8. November (übermorgen), Vor-

mittags 10 Uhr anfangend, werden

eine Parthei Damen-Regenmäntel,
" -Radmäntel,
" -Paletots,
" -Jacken

im Auctionssaale 6 Friedrichstraße 6 gegen Baarzahlung versteigert. Eine Parthei Corsetten, Dowlas und 1 Stück Tuch kommt mit zum Ausgebot.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Blumentische, Spiegel, Consolen und Bettstellen,
einschl., zu verkaufen Hochstätte 22 im Baden.

10658

Parfümerie-Fabrik auf ein Antheil zu kaufen gesucht.
Öfferten sub W. G. 30 an die Expedition erbeten. 10642

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht sofort Monatsstelle. Nähertes Hermannstraße 3 im Hinterhaus bei Karl Kopper. 10619

Eine reinl. Frau sucht Monatsstelle. Röh. Mezgerg. 25. 10656

Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Röh. Adelheidstraße 50, Frontspitze. 10631

Ein braves Mädchen sucht eine Stelle als feineres Hausmädchen oder als Mädchen allein. Nähertes Mauerstraße 13 im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 10689

Eine gute Köchin mit besten Bezeugnissen sucht Stelle. Nähertes Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 10685

Ein gesetztes Mädchen, im Kochen und in der Hausharbeit gut bewandert, mit 22½jährigem Zeugnis, sucht auf gleich oder auf 16. November Stelle. R. Mezgergasse 21, 2 St. h. 10650

Ein gewandtes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Arbeit verrichtet, sucht Stelle. Röh. Häfnerg. 5, 2 St. 10665

Ein Fräulein gesetzten Alters von guter Familie, welches mit Kindern umzugehen versteht, der französischen und englischen Sprache mächtig, etwas musikalisch, sowie im Haushalt und in der Küche erfahren ist, sucht pass. Stelle. R. Rheinstr. 33. 10615

Eine perfekte Kommejungfer mit langjährigen Bezeugnissen, 1 zuverlässige Kinderfrau, 1 französische Bonne und 1 nettes Kindermädchen i. Stellen. R. Häfnerg. 5 (Bureau "Germania").

Israelitische Köchinnen und Hausmädchen, welche nähen und bügeln können, suchen Stellen durch **Fran Schug, obere Webergasse 45.** 10646

Eine gewandte Verkäuferin sucht Stelle; auch nimmt dieselbe Ausbildungsstelle an. Röh. durch **Ritter, Webergasse 15.** 10671

Ein in der Buchführung kundiges, gewandtes, anständ. Mädchen von gutem Aussehen mit schöner Handschrift und besten Referenzen, wünscht unter sehr bescheidenen Anwärterischen Stellung gleichviel welcher Branche, dauernd oder zur Aushilfe. Gefällige Öfferten unter A. H. 20 in der Expedition d. Bl. erbeten. 10621

Eine jüngere Bonne (Schweizerin), von ihrer Herrschaft, bei welcher sie jetzt noch in Stellung ist, bestens empfohlen, empfiehlt **Ritter, Webergasse 15.** 10671

Personen, die gesucht werden:

Zwei tüchtige Waschleute gesucht Platterstraße 13. 10636

Ein Mädchen kann das Bügeln unentgeldlich erlernen Adlerstraße 49. 10634

Gesucht: einer Pension gekocht hat, nach Heidelberg, 25 Mark per Monat und freie Reise, Mädchen, welche gut kochen können, als solche allein, nach Weilburg resp. Oberlahnstein, eine feinbürgerliche Köchin und ein Büffetmädchen für hier, feine, solide Kellnerinnen nach außerhalb, sowie ein Mädchen, welches das Kochen neben einem Koch erlernen will, durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 10671

Gesucht: eine Kellnerin, eines Stubenmädchen durch **Fr. Herrmann, Häfnergasse 9.** 10643

Ein einfaches Hausmädchen, welches Liebe zu Kindern hat, in den Rheingau gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 10671

Ein tüchtiges Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, wird für Küchen- und Haushalt gesucht und kann gleich eintreten kleine Burgstraße 2. 10620

Gesucht ein Mädchen zu 2 Kindern nach Köln, zwei Mädchen n. Frankfurt, 1 Mädchen, im Rechnen und Schreiben bew., d. **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 10666

Bur Führung einer kleinen Haushaltung und Erziehung dreier Kinder von 4—11 Jahren wird eine gebildete Person gesucht. Nähertes Langgasse 40, 1. Etage. 10652
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Erfahrener Theilnehmer zur Errichtung einer Parfümerie-Fabrik gesucht. Öfferten sub M. A. 35 an die Expedition erbeten. 10641

Lecons Particulières d'une dame française, Lehrstrasse 1a, 1. étage. 6703

Griech., latein., franz., deutsche Sprache und Literatur lehrt **Cand. phil. Domminiek,** Weilstraße 8 im 1. Stock. 10622

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Der Akklimatische Salen u. das Mikroskop. Aquarium Alexanderstr. 10 Dienstag 3 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 8987 Heute Sonntag den 6. November.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht. Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht. Gewerbliche Zusammenkunft der Bädergesellen von Wiesbaden und Umgegend Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus "Zum Ihu".

Kurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Allgemeiner Schuhmacher-Pall. Abends 8 Uhr im "Saalbau Schirmer". Morgen Montag den 7. November.

Control-Versammlung der Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben **A, B, C, D, E, F, G, H** und **J** Vormittags 9 Uhr, mit **K, L, M, N, O, P, Q** und **R** Nachmittags 2 Uhr im Hof der hiesigen Infanteriekaserne.

Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Cicilien-Verein. Abends 8 Uhr: Probe für Tenor und Bass.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht. Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinsbau, Platterstraße.

Feit-Club. Um 9 Uhr: Feit-Abend im "Deutschen Hof".

Große Wiesbadener Karneval-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Versammlung im kleinen Saale des "Saalbau Schirmer".

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 6. November, 210. Vorstellung. 20. Vorstellung im Abonnement. **Carmen.**

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von H. Meilhac und L. Halévy. In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Carmen **Fr. Weißlinger.**

Don José, Sergeant **Herr Lederer.**

Camillo, Stierfänger **Herr Maassen.**

Zuniga, Lieutenant **Herr Besel.**

Morales, Sergeant **Herr Dornewash.**

Micaela, ein Bauernmädchen **Herr Baumgartner.**

Lillas Bastia, Inhaber einer Schänke **Herr Brüning.**

Dancario, Schmuggler **Herr Warbed.**

Nemendado, Schmuggler **Herr Kaufmann.**

Frasquita, Bigeunermädchen **Herr Brand.**

Mercedes **Herr Rebicel-Löffler.**

Soldaten. Straßenjungen. Zigarren-Arbeiterinnen. Zigeuner. Zigeunerinnen.

Schmuggler. Volt. — Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen sind arrangirt von Fr. A. Balbo und werden ausgeführt von Fr. Heller, dem Corps de ballet und 24 Comparsen.

Beginn 6, Ende gegen 10 Uhr. — Mittlere Preise.

Morgen Montag: **Großes Extra-Concert.**

Mitwirkende: Fräulein Dyna Beumer, Concertsängerin aus Brüssel und Fräulein Elisabeth Krafft, Pianistin aus Biebrich.

Programm.

1) Ouverture zur Oper "Lodoiska" C. Cherubini.

2) Arie des Cherubin (B-dur) aus der Oper "Figaro's Hochzeit".

Gesungen von Fräulein Beumer. W. A. Mozart.

3) Concert für das Pianoforte mit Orchesterbegleitung (A-moll).

Vorgetragen von Fräulein Krafft. Ed. Grieg.

4) Arie aus der Oper "La Traviata" G. Verdi.

Gesungen von Fräulein Beumer.

5) Zwei Sätze der vollendeten Symphonie (H-moll) F. Schubert.

6) Arie aus der Oper "La reine Topace" B. Massé.

Gesungen von Fräulein Beumer.

7) Ballett-Musik aus der Oper "Germannos" A. Rubinstein.

a) Bajaderentanz I. b) Lichtertanz der Brünie von Kasimir, c) Bajaderentanz II.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

Übermorgen Dienstag (z. G.): **Die Idealisten.**

261
nerei-
Exp.
10641
sse 1a,
6703
e und
Weil-
10622
Lonnade
Dienstag
8987
richt.
gegeng
Abends
er".
A, B,
L, M,
hiesigen
richt.
ert.
agelischen
mmlung
nemen.
Zellha
nger.
er.
an.
wah.
artner.
ng.
ed.
mann.
Löffler.
nerinen.
1820.
el. Heller.

Brüssel.
ch.
erubini.
Mozart.
rieg.
erdi.
hubert.
asse.
ibstein.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 6. November.

20. Symphonie-Concert des städt. Euroorchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Bästner.
Programm.
1) Ouverture zu „Anacreon“
2) Symphonie in Es-dur (No. 3 der Ausgabe Breitkopf & Härtel) Cherubini.
3) Larghetto aus der C-moll-Symphonie No. 3 Handl.
4) Polonaise in E-dur (für Orchester bearbeitet von Spohr.
Müller-Berghaus) Liszt.
Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Sitzung der Königl. Regierung vom 5. November.) Der Messermeister Heinrich Förscht zu Homburg v. d. H. war mit seinem Recursgeklage am 14. Mai c. von der hiesigen Königl. Regierung abgewiesen worden, da für die von ihm angebrachte Erwerbung der Concession zum Betriebe einer Gattwirtschaft in seinem Hause an der Thomasstraße („Zum Lindenfelde“) dasselbst kein Bedürfnis vorhanden war. Trotzdem verjüchte Recurrent auf dem ihm geleglich nicht austehenden Wege der Reclamation an den Herrn Minister, die beregte Concession zu erwerben, welche ihm selbstredend aber versagt blieb. Gleichzeitig bemerkte er in der Beschwerde, er wolle event. nur Bier und Apfelsaft ausschenken. Da dies hinsichtlich der Concessionserteilung auf einem anderen Gesichtspunkte basirt, so wurde ihm freigestellt, nochmals und zwar bei der ersteninstanzlichen Behörde, entsprechenden Antrag zu stellen. Sowohl der Homburger Gemeinderath als auch der zuständige Landrat erklärt aber positiv, daß ein Bedürfnis zur Etablierung einer neuen Schankstätte ebenfalls nicht vorhanden sei und erfolgt aus diesem Grunde heute Ablehnung des Gesuches. — Kaufmann Joh. Michael Fischer zu Frankfurt a. M. beläßt die Concession zum Kleinhandel mit Brannwein für sein Geschäft Bergerstraße 76 dasselbst. Er verzog i. R. nach dem Hause 87 in derselben Straße und wurde ihm damals, unter Berücksichtigung des Gutachtens des Magistrats, die Concession durch das Polizeipräsidium entzogen. Auf seinen erhobenen Recurs gestattete jedoch die Königl. Regierung den Fortbetrieb, weil sie den Grund des Lokalwechsels (Vansägigkeit des alten Lokals) als gerechtfertigt erkannte. Heute beanprucht Fischer die Concession für das von ihm nunmehr bezogene Lokal Bergerstraße 81. Der Beschluß der Königl. Regierung lautet aber auf Ablehnung des Gesuches, da es nicht angängig sei, bei der bereits bestehenden großen Anzahl von Brannweinverkaufsstellen ein Bedürfnis anzuerkennen. — Aus demselben Grunde kann auch dem Gesuche des Kaufmann Theodor Kühn zu Frankfurt a. M. keine Folge gegeben werden, da bereits 8 Ausschankstellen in derselben Straße (große Gallusgasse) vorhanden sind. Recurrent besigt für sein Geschäft in genannter Straße (No. 18) die Concession zum Flaschenweisen Verkaufe feinerer Liqueure, gedachte jedoch auch die Erlaubnis zum Ausschank zu erwirken. Hiermit Schluss der Sitzung.

○ (Schöffengericht. Sitzung vom 5. November.) Wegen Holzkrebels treffen heute 3 Personen die entsprechenden Strafen. — Von der Anklage, am 18. August seine Drosche in der Rheinstraße ohne Aufsicht stehen gelassen zu haben, wird ein Kutscher von hier freigesprochen, da er darthut, daß er Demanden mit der Beaufsichtigung seines Fuhrwerks betraut hatte. — Von der Beschuldigung, ruhestörenden Lärm verübt zu haben, wird ein hiesiger Messer freigesprochen, da seine Autorität nicht zweifellos besteht. — Ein Kutscher von hier wird von der Beleidigung, seinen Tarif nicht vorschriftsmäßig in der Drosche angebracht zu haben, nach Analogie verschiedener schon erfolgter Freisprechungen entbunden. — Freisprechend erkennt der Gerichtshof gleichfalls gegen einen Landmann aus Doshheim, dessen Fuhrwerk ohne Namensschild betroffen wurde, da die bezügliche Verordnung ausdrücklich auf Oconominfuhrwerke keinen Bezug hat. — Ein hiesiger Händler hat sich am 26. August auf dem Röderberg beim Verkauf von Blumen und Ansichten Wiesbadens namentlich gegen Damen frisch und unpassend benommen. Wegen groben Unfugs trifft ihn 1 Tag Haft, während drei mitangestellte Collegen von der Anklage freigesprochen werden. — Am 26. Juni hat ein 18jähriger Schüler aus einem Garten an der Doshheimerstraße zwei Rosen abgeplündert. Wer Rosen brechen will, darf aber außer den Dornen auch die Strafen nicht scheuen. Der junge Mann kommt wegen seines Gefährdungss und seines jugendlichen Alters mit 1 Mark Geldstrafe noch recht billig davon. — Wegen fahrlässiger Veranlassung eines Waldbrandes werden zwei 16jährige Burschen von hier mit je 3 Tagen Haft belegt. Zwei weitere Angeklagte werden freigesprochen. — Ein weiterer Kutscher wird schließlich von der Anklage wegen Tarif-Abbringung absolviert.

○ (Postamt.) Ein neuer, im Reichspostamt zusammengestellter Posttarif in Platatform ist zum Preise von 10 Pf. bei den Postämtern hiesisch, welcher durch Überlebhaftigkeit und sorgfältige Zusammenstellung besonders empfehlenswert erscheint. Derselbe umfaßt die Taxen und allgemeinen Versendungsbestimmungen nicht allein für gewöhnliche Briefsendungen nach dem In- und Auslande, sondern auch diejenigen für frankte Pakete ohne Werthangabe bis 3 beziehungsweise 5 Kilogramm nach dem Auslande. Namentlich besagt der Tarif, wieviel und in welcher Strafe auszustellende Postdeclarationen den Packetsendungen beigegeben werden müssen und wie hoch die Franco Kosten auf den verschiedenen Leistungen sind. Der Tarif ist bezüglich der Packetsendungen vom 1. Oktober

ab in Kraft getreten und erstreckt sich mit wenigen Ausnahmen auf die dem Weltpostverein angehörigen europäischen Staaten.

* (Ordensverleihung.) Dem Obersten F. D. Freiherrn von Schlotheim, bisher Commandeur des Nassauischen Feld-Artillerie-Regiments No. 27, ist der Rothe Adler-Orden dritter Classe mit der Schleife und Schwertern am Ringe verliehen worden.

* (Männergesangverein „Concordia“) Am 1. October d. J. waren 25 Jahre verflossen seit Gründung des hiesigen Männergesangvereins „Concordia“. Nicht häufig leider sind die Fälle, in denen Gesellschaften mit der Leidenschaft der Gesangvereine eine solche Lebensdauer aufzuweisen haben und es darf daher derjenige Sängerkreis, welcher dieselbe erreicht hat, wohl mit berechtigtem Stolze sich dieser Thatache freuen. Ist auch von dem Männergesangverein „Concordia“ der eigentliche Tag der Gründung nicht zur Feier seines Jubel-Stiftungsfestes gewählt worden, so wird dennoch die Würdigung des Gedenktages eine demselben durchaus entsprechende sein. Es wird vor dem Männergesangverein „Concordia“, wie aus dem Inseratentheile hervorgeht, beachtigt, aus dem erwähnten Anlaß folgend Veranstaltungen zu treffen: 1) am Samstag den 19. November im „Saalbau Schirmer“ einen Turners unter Mitwirkung der Capelle des Hess. Fuß-Jäger-Regiments No. 80, zu welchem hiesige Gesang- und sonstige gesellige Vereine eingeladen werden; 2) am Sonntag den 27. November in demselben Locale ein großes Concert mit Ball, zu welchem ersterem ein ebenso gebiegtes als ansprechendes Programm ausgewählt ist, zu letzterem spielt ebenfalls die Capelle des Hess. Fuß-Jäger-Regiments No. 80 auf; 3) am Montag den 28. November Nachmittags eine entsprechende Nachfeier. Man er sieht aus dieser Zeit-Einteilung, daß der Vorstand des Vereins bestrebt gewesen ist, das Jubiläum derselben in einer Weise zu verherrlichen, die den zahlreichen Mitgliedern und Freunden des Männergesangvereins „Concordia“ Gelegenheit gibt, ihre Freude über diesen langjährigen Bestand zu betätigten durch rege Teilnahme an den durch das Festprogramm dargebotenen Genüssen. Es sei hier gestattet, kurz eine kleine Geschichte des Vereins zu entrollen, die in der hiesigen Bürgerschaft namentlich einiges Interesse finden dürfte, denn es ist das Lebensbild eines Vereins, der bezüglich seiner Leistungsfähigkeit s. B. wohl der hervorragende Männerchor Wiesbadens gewesen ist und sich der allgemeinsten Sympathien erfreute, der aber im Laufe des Jahre durch das Zusammenwirken der verschiedensten eben nicht fördernden Umstände in seinem Können Einbuße erlitten und sich demnächst einige Jahre passiv verhalten mußte. Nunmehr aber ist der Verein wieder mit vieler Eifer bemüht, sich des früheren hohen Ansehens, welches derselbe genoss, thellaftig zu machen. Am 1. October 1856 war es, als der Grundstein zu dem Männergesangverein „Concordia“ gelegt wurde. Eine kleine Anzahl junger Handwerker, Söhne hiesiger Bürger, knüpften das Band der Freundschaft und vertrachten sich darin, nach vollbrachtem Tagewerk dem deutschen Liede ihre Pflege zu widmen, um in ihm Erholung und Aregung zu erhalten. Bescheiden waren ihre Ziele, diese aber konnten bald höher gestellt werden, als es gelang, tüchtige Dirigenten für die junge Sängerkraar zu ermitteln und das vorhandene Stimmenmaterial zu läutern und zu vervollkommen. Jährlich dreimal gab der Verein seinen Mitgliedern und Freunden Concerte. Aus allen Standen recrutierte sich die Besucher der Maße. Im Jahre 1860 stifteten ihm Frauen und Jungfrauen hiesiger Stadt eine ebenso reiche als geschmackvolle Fahne, die noch heute in ihrer ursprünglichen Ausstattung den Stolz des Vereins bildet und die im Jahre 1866 gelegenheit eines Preisjüngens auf dem „Neuen Geißberg“ mit einer goldenen Medaille, dem 1. Preis, geschmückt wurde. Nicht unerlassen dürfen wir, auch der Wirklichkeit des Männergesangvereins „Concordia“ in Bezug auf Veranstaltungen für wohltätige Zwecke zu gedenken. Während längerer Zeit vermochte die Armen-Augenheilanstalt alljährlich einen ansehnlichen Posten ihren Einnahmen beizufügen, der ihr als Reinertrag eines Concertes ausfüllt, welches der Männergesangverein „Concordia“ im ehemaligen alten Gasthofgebäude zum Besten jener hochverdienten Wohltätigkeits-Anstalt gegeben. Künstler ersten Ranges liehen ihm dabei wie bei vielen anderen Anlässen ihre Mitwirkung. Als es galt, für den herrlichen Bau der katholischen Pfarrkirche hier selbst die Glocken zu beschaffen, war der Jubilar ebenso bereit, sein Scherstein durch sein Lied zu spenden, als in jenen trüben Zeiten, da in Schleswig-Holstein und auf dem Westerwalde Tauende unserer Mitmenschen in ärgerster Bedrängnis schwammten. Auch in hiesigen Familien trocknete er in drückender Not manche Thräne. Zahlten die höchstdenden Personen zu seinen Ehrenmitgliedern, so waren Ihre Hoheiten der Herzog und die Herzogin von Nassau, sowie andere hier wohnende Fürstlichkeiten gnädige Förderer seiner Bestrebungen. Ein frischer, belebender Hauch wehte durch den Verein, wie ihn die Pflege des Schönen, Wahren und Guten eben nicht vermissen darf. Leider erlahnte in späteren Jahren, wie schon oben angegeben, die active Thätigkeit und der Verein verfiel in ein Stechthum, denn er indessen erfreulicher Weise nicht erliegen sollte. Nach mehrjährigem Schlummer entfachte sich im Jahre 1877 wieder neues Leben in dem Männergesangverein „Concordia“ und unter Buziehung jüngerer Kräfte nahm er seine Thätigkeit wieder auf. Nicht sehr zahlreich waren allerdings die Getreuen, welche sich auf's Neue um die alte, liebgewonnene Fahne scharten, aber die Wenigen bildeten einen Stamm, dem es nicht lange fehlen sollte an der Krone, nämlich an einer beträchtlichen activen und inactiven Mitgliederzahl. Letztere entwickelte sich in erfreulichstem Maße und heute zählt der Verein beinahe 200 Mitglieder. Ist er nun darauf bedacht, sein Ziel, die ernste Pflege des Männergesangs, in der seitherigen ehrerbietlichen Weise zu verfolgen, so darf der Verein mit großer Zuversicht in die Zukunft schauen und seinem silbernen Jubiläum auch das goldene einst folgen lassen.

Heute aber wollen wir zunächst dem 25jährigen Stiftungsfeste den glücklichsten Verlauf wünschen, auf daß diese denkwürdige Etappe in der Laufbahn des Männergefangenvereins „Concordia“ eine anfeuernde Leuchte sei auf dem Wege seiner Zukunft!

* (Der Männer-Gesangverein „Sängerkunst“) arrangiert nächsten Sonntag den 18. November eine Abendunterhaltung mit Ball im Saalbau „Schirmer“. Der neue Dirigent dieses freibamen Vereins, Herr F. Bender, hat dazu ein recht anmutendes Programm ausgewählt.

* (Die hiesige Industrie) ist erfreulicher Weise wieder um ein neues Institut bereichert worden. Die seit langerer Zeit hier bestehende Strumpfwarenhandlung des Herrn L. Schwind hier ist durch Aufstellung von fünf Strickmaschinen in den Stand gesetzt, einen großen Theil ihrer Artikel in kurzer Zeit selbst fertig zu stellen. So liefert z. B. eine größere Maschine bei aufmerksamer Bedienung in einem Tage zwölf Paar gut gearbeitete Mannsstrümpfe oder sechs Paar lange Frauenstrümpfe oder auch zwei Dutzend Beinlängen. Auch sind andere Maschinen vorhanden, um Jacken und Hosen solid anzufertigen, sowie solche, auf welchen an Strümpfen, Socken oder Beinlängen die Hüse gestrickt werden.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 44) liegt an unserer Expedition interessanten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Haus & Verkauf.) Herr Martin Beck hat sein Haus Ludwigstraße 8 für 39.000 Mark an Herrn Carl Tiefenbach aus Limbach, Amts Wehen, verkauft.

* (Selbstmord.) Gestern Vormittag fand man einen hiesigen Spenglermeister in seiner Behausung erhängt.

* (Weitwinkel.) In Sonnenberg sind im Laufe der Woche folgende Verkäufe abgeschlossen worden: Herr Schreinermeister Julius Brust hat sein im Distrikt „Tennelbach“ belegenes Haus um den Preis von 12.250 Mark an Herrn Friedrich August Eßluchen von Wiesbaden, Herr Jacob Reinhard Wintermeier sein Grundstück von 11 Ruten zu 1100 Mark, Frau Ludwig Dörr Wwe. und deren Kinder dagegen 11 Ruten zu 1100 Mark, Frau Bingel Wwe. 5 Ruten zu 500 Mark und Herr Bürgermeister Seelgen 5 Ruten zu 500 Mark, sämmtlich im Distrikt „Tennelbach“ belegen, an denselben Herrn verkauft. — Herr Oberstaatsanwalt Christian Weber und dessen Kinder von Wiesbaden haben ein Grundstück von 35 Ruten 56 Schuh im Distrikt „Autumn“ um den Preis von 4267 Mark 20 Pf. an Herrn Karl Schwabach und Herr Friedrich Krauß in Dogheim und die Frau Joh. Baptist Noll Wwe. und deren Kinder ihr Grundstück im Distrikt „Autumn“ um den Preis von 4300 Mark an Herrn G. Kann in Wiesbaden verkauft.

* (Wilderer.) Der am 17. v. Mts. von dem berittenen Gendarmen Stohre in der Nähe der Bierländer Warte ergriffene Wildschwein wurde von demselben am verlorenen Mittwoch Nachts zum zweiten Male und zwar mit dem Gewehr erlegt.

* (Herbst.) Der Regierungs-Civil-Supernumerar Herr Rudolf Heck ist mit der Leitung des Einherbstens in dem Domänen-Weinberg zu Hochheim beauftragt.

(Control-Versammlungen) finden statt in Flörsheim am 7. November c. Vormittags 9 Uhr für die Mannschaften aus Eddersheim, Flörsheim, Hochheim, Majenheim, Weilbach und Wicker, in Wallau am 10. November c. Vormittags 9 Uhr für die Mannschaften aus Brechenheim, Dellenheim, Diedenbergen, Igstadt, Langenhain, Marzheim, Medenbach, Nordheimstadt, Wallau und Weißbachen.

* (Die verunglückte Ziehung) der Lotterie der Neuen Zoologischen Gesellschaft zu Frankfurt a. M. ist gestern Mittag 12 Uhr fortgesetzt worden. Die endgültige Gewinnliste sollte gestern Abend erscheinen.

* (Im Postdienst) wurden angenommen der Abiturient Anspach in Weilburg zum Post-Gießen, sowie Allmann in Ransbach und J. Müller in Niederhelters zu Posthilfen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Nassauischer Kunstverein [Museums-Gebäude].) Neu ausgestellt: „Steppenjäger, vor einem Savannenbrande stehend“, von R. Gillissen in Düsseldorf; „Chrisanthum“ von Anna Peters in Stuttgart; ein gemalter Wandteppich von Hermine von Preuschen in Karlsruhe; „Alba Neiv in Engadin“ von F. Peters in Stuttgart; „Eine Prozession auf dem Lande“ von Hugo Mühlig in Düsseldorf.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zu im 13. November.) Dienstag den 8. (K. C.): „Die Idealisten“. Mittwoch den 9.: „Lucia von Lammermoor“. Donnerstag den 10.: „Don Carlos“. Samstag den 12.: „Unsere Frauen“. Sonntag den 13.: „Carmen“.

* (Kurhaus. — Künstler-Concert.) Dem vorgebrachten ersten Concert in dem Thälmann von zwölf Künstler-Concerten im Kurhaus folgt nächstes Freitag den 11. November die zweite derartige Veranstaltung. Auch in dieser wird das Pianoforte den solistischen Theil abgeben, da der mitwirkende Künstler, Herr Pianist Karl Heymann, nur an jenem Tage frei war. Zur Zeit befindet er sich auf einem wahren Triumphzug durch Süddeutschland und die Schweiz. In rascher Reihenfolge concertierte er, in Mainz beginnend, in Stuttgart, Nürnberg, Bamberg, Straßburg, Basel, Büttel, Bern, Lausanne, Montreux, Neuchâtel, Freiburg in Baden. Nach dem diesigen Concerte ist er allein für den Monat Oktober in Gießen, Braunschweig, Cöthen, Gotha, Arnheim (Holland), Nachen, Köln, Danzig, Königsberg, Memel, Tilsit engagirt. Den ganzen December hat Herr Heymann mit Concerten in Österreich-Ungarn, den Januar mit

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

solchen in Russland besucht. Anfang Februar ist er in Paris von Passelouy engagiert, dann fehrt er nach Deutschland zurück, um daselbst noch eine Reihe Concert-Veranstaltungen zu erfüllen und für März binden ihn Engagement in England. Eine glänzende Laufbahn konnte der junge Künstler, der vor einigen Jahren dieselbe hier begonnen, wohl nicht nehmen.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) erhielt vom Sultan den Groß-Cordon des Nischan Imitaz-Ordens mit Stern und Brillanten. Die Decoration wird durch einen außerordentlich Gesandten, einen Muschir, von Konstantinopel nach Berlin gebracht werden.

* (Eine mysteriöse Geschichte) läßt sich die Berliner „Volks-Zeitung“ aus Potsdam unter dem 1. November melden: „In der Nacht vom 27. zum 28. erschienen bei einem der Posten am Neuen Palais zwei Männer und verlangten den Kronprinzen zu sprechen mit der Mottofrage, sie seien Reichstagswähler und hätten dem Kronprinzen wichtige Mitteilungen zu machen. Der Posten wies die Leute zurück, die begehrten aber immer stürmischer Einlaß, es kam zu einem Wortwechsel, und sollen die beiden Männer den Posten thätiger angegriffen und mit Steinen geworfen haben, so daß dieser drei Schüsse auf dieselben abgab. So lantten die Angaben des betreffenden Postens, der auch einen Schrei bei dem einen Schuß, den er abgegeben, gehört haben will. Eine am nächsten Morgen vor genommene Absuchung des Gebäudes, in dem beide Männer verschwunden sein sollen, ergab nichts für die Annahme, daß jemand getroffen sei. Thatjäck ist, daß der Kronprinz in der Nacht gar nicht auf dem Neuen Palais anwesend gewesen ist, sondern erst am folgenden Tage dorthin zurückkehrte. Thatjäck ist ferner, daß am Freitag die Postenfette rings um das Neue Palais herum bedeutend verstärkt wurde. Wie weit die Erzählung des Soldaten richtig ist, wissen wir nicht, jedoch, daß Gerücht durchschwirrt ins Unendliche vergrößert, unsere Stadt seit einigen Tagen. Jedenfalls um den hiesigen Einwohnern zu beweisen, daß trotz aller Oppositionswahlen in der zweiten Stieden für seine Sicherheit keine Besorgnis ist, machte der Kronprinz, ohne daß die Polizei in der Nähe war, gestern Nachmittag einen Spaziergang durch Potsdam bis zur Bahn. Die Equipage folgte in geheimer Entfernung und war der Kronprinz, überall freundig begrüßt, nur von seinem Adjutanten begleitet.“

* (Der neue Reichstag.) Von den in Preußen für den Reichstag definitiv gewählten Abgeordneten gehören 61 dem Abgeordnetenhaus und 11 dem Herrenhause an. Von den im ganzen Reich gewählten hatten bereits 184 Mitglieder dem letzten Reichstage angehört; außerdem sind 105 neue Mitglieder gewählt. Im Gegensatz zu anderen Mitteilungen wird der „Nat-Ztg.“ berichtet, daß die Einberufung des Reichstages für den 22. d. M. in Aussicht genommen ist.

* (Stichwahlen.) Gewählt in Elberfeld Schmidt (Fortschritt) mit 13,121 Stimmen, Oppenheimer (Sozialdemokrat) erhielt 12,172 St. in Karlsruhe siegte Schneider (nationalliberal) mit über tausend Stimmen Mehrheit über den Herrn v. Marschall (conservativ).

Vermischtes.

(Explosion.) In Hannover fand vorgestern Nachmittag um 2 Uhr in dem Laboratorium der Bündelchenfabrik bei Bornum, 1/2 Meile von Hannover, eine Explosion statt. Das alte und das neue Laboratorium flogen in die Luft; ein Arbeiter wurde getötet, vier verletzt.

(Eine Entschädigungsforderung.) In Mainz haben zwei junge Damen, welche bei einem Eisenbahnunfall verunstaltet wurden, die Direction der oberitalienischen Bahnen um Zahlung von 50.000 Lire und 40.000 Lire verklagt, die eine, weil sie zwei Zahne eingebüßt, und die andere, weil sie durch eine Wunde an der Wange zeitlebens entstellt bleibt wird; sie haben ihre Forderungen damit begründet, daß es ihnen jetzt schwer werde, einen Mann zu bekommen.

(Der geplagte Lehrer.) Ein Lehrer hatte, wie ja eben nicht selten vorkommt, 100 Knaben in seiner Classe. „Ich wundere mich,“ äußerte Jemand, „wie Sie mit den 100 Bengeln fertig werden.“ — „D.“ erwiderte der Lehrer, „mit den Bengeln geht es ganz gut, aber die 200 Alten, die dazu gehören, machen mir das Leben sauer.“

(Schiff-Nachrichten.) Dampfer „Belgenland“ von Antwerpen und Dampfer „Stella“ von Amsterdam am 8. November in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Badische Coniferen-Geist erzeugt zerstäubt in Wohn- und Krankenzimmern die prächtvolle belebende Richtenadelluft, unentbehrlich für Brust-, Hals- und Nervenleidende. Preis pro Flasche 1 Mt. 25 Pf., 6 Flaschen = 6 Mt. Niederlagen in Wiesbaden in Dr. Lade's Hof-Apotheke.

Die Parfümerie Victoria, nächst dem Theater, Spiegelgasse 3, kann wegen ihrer reichen Auswahl in Parfümerien, Kolonialwaren, Kämmen &c. besonders aber wegen ihrer billigen Preise nicht genug lang anempfohlen werden. (II 62892.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Das große Spielwaaren-Magazin

6 kleine Burgstraße 6, im „Cölnischen Hof“,

empfiehlt sein reich assortiertes Lager aller Arten Kinder-Spielwaaren. Besonders bietet dasselbe die größte Auswahl in Puppenköpfen von den hochfeinsten bis zu den billigsten Sorten mit den geschmackvollsten Frisuren, sowie in einzelnen Puppengestellen, Arme, Beine, Strümpfe, Pantoffeln, Stiefeln u. c.; in Gesellschaftsspielen das Neueste und Interessanteste zu den bekannten billigen Preisen.

Zum Besuch dieses Magazins laden ergebenst ein

10332

6 kleine Burgstraße 6 **Louis Hack**, 6 kleine Burgstraße 6
im „Cölnischen Hof“.

Vollständige Betten.
Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen und Rosshaare.
Barchent, Bettdrill.
Wollene Bettdecken.
Stepp- und Piquédecken.
 $\frac{9}{4}$, $\frac{12}{4}$ und $\frac{16}{4}$ breit I^a Leinen.
Fertige Bettwäsche.

Ausstattungs-Geschäft
von
Gustav Schupp,
39 Taunusstrasse 39.
— Teppiche —
im Stück in sehr grosser Auswahl zu
ausserordentlich billigen Preisen.

Weisse Gardinen
vom einfachsten bis elegantesten Genre.
Plumeaux- und Rouleauxstoffe.
Möbel- und Portièresstoffe.
Tischdecken.
Solon-, Sophia- u. Bettvorlagen.
Cocos- und Marillaläufer.
Treppenstangen. 292

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu Weihnachten bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

■ Größte Auswahl in erprobten, soliden Stoffen. ■

10389

Größte Auswahl in Einsätzen.

Herren-Hemden mit leinenen, dreifachen Einsätzen von 6 Mark an.

Theodor Werner,
Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

Stickereien,

fertige und angefangene, in den neuesten Dessins und reichhaltigster Auswahl, Holzschnitzereien, Korb-, Rohr- und Kurzwaaren, feine Portefeuille-Artikel, sowie sämtliche

Materialien für Handarbeiten

in vorzüglichster Qualität empfiehlt bestens

E. Dicke, vorm. M. & C. Philippi,
32 Langgasse, Hôtel „Zum Adler“, Langgasse 32.

8774

Die Wormser Brauerschule

beginnt den nächsten Winter-Cursus den 1. November a. e. Programme versendet auf Wunsch
Worms a. Rh. Dir. P. Lehmann. 9

(H. 6264.)

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von Korbarbeiten und Korbreparaturen, sowie alle Rohr-stuhlgelechte schnell und billig besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per Postkarte oder bei Herrn Kaufmann Enders, Michelberg 32. 30

 **Nach Amerika**
befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen. W. Bickel,
5520 Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Kreisphysikus Dr. **Bickel**
wohnt jetzt

Oranienstrasse 15. 7813

Stickereien

in den neuesten Dessins und großer Auswahl. Holzschnitze-reien, Korbwaren, Portefeuille-, Marmor- und Alabaster-Gegenstände, Sturzwaren, sämtliche Materialien für Handarbeiten in bester Qualität empfiehlt

10052 Conrad Becker, Langgasse 53, am Kranplatz.

Garnirte Damen-Hüte,

das Neueste und Eleganteste,

Modell-Hüte

in bekannt grösster Auswahl und billigst empfiehlt

8359 **P. Peaucellier,**
24 Marktstrasse 24.

O. Schöne,

Webergasse 36 im 1. Stock,
empfiehlt sich den geehrten Damen im Aufertigen von Hüten und allen sonstigen Putzarbeiten.

Modelle zur gefälligen Ansicht.

Große Auswahl von Hut- und Ballblumen zu den billigsten Preisen. 10121

Ich erlaube mir den verehrten Damen mein seit langen Jahren bestehendes Geschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen und bin durch Vergroßerung im Stande, jeder Anforderung billig auf's Geschmackvollste zu genügen.

10086 **Frau Rolf, geb. Amalie Hoffmann,**
Geisbergstraße 10, 1. Stock.

Damen- und Kinder-Garderoben werden geschmackvoll und rasch angefertigt, sowie Unterricht im Zuschnieden und Aufertigen in und außer dem Hause ertheilt nach einer seit 10 Jahren gelehrt und praktisch befindenen Methode.

2019 **Frau Nendant Meyer,** Schillerplatz 3.

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Veränderung.

Alle vorräthigen Möbel, Betten, Spiegel etc., worunter vollständige Zimmer-Einrichtungen, unter Garantie zu den billigsten Preisen.

198 **Jacob Hammel,**
Mainz, kleine Emmeransstrasse No. 3.

B. Pohl, No. 7 Taunusstrasse No. vis-à-vis der Trinkhalle.
Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.
Musikalien-Leihanstalt. 294
Lager von acht röm. und deutschen Salten.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 168

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Hof-Pianoforte-Fabrik
von Carl Mand, Coblenz,
Wiesbaden, Rheinstraße 16 (Alleeseite),
empfiehlt große Auswahl ihrer preisgekrönten Flügel
und Pianino's unter langjähriger Garantie. Fast
neue und länger gebrauchte Instrumente sind zu den
billigsten Preisen abzugeben. — Piano-Verleihs-
Institut. — Reparaturen und Stimmungen werden
bestens ausgeführt. 165

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethe). 187

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Niederlage der weltberühmten, preisgekrönten

Pianino's

aus der K. Hofpianoforte-Fabrik von Rich. Lipp & Sohn
in Stuttgart, sowie aus anderen renommierten Fabriken.

H. Matthes jr., Klaviermacher, Webergasse 4.
Reparaturen und Stimmungen. 8472

Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager
zum Verkaufen und Vermieten.

45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese etc. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie. C. Wolff, Rheinstraße 17a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 22

20 Mark
monatlich

Pianinos

ohne
Anzahlung

Alte Instrum.
werden
eingetauscht.

auf Abzahlung

bei Cassa
10% Rabatt.

frachtfrei nach jeder Bahnhofstation kostelos zur Probe und
Ansicht liefert die überall gerühmte und bestempfahlene Fabrik

Weidenslaufer,

Berlin, Dorotheen-Strasse 88.

Preis-Courant sofort gratis und franco. 5441

Ein Concert-Flügel — Bechstein — Weggangs halber
billig zu verkaufen. Zu besuchen zwischen 11 und 1 Uhr.
Röhres Expedition. 7791

Saalbau Nerothal.

Hente Sonntag, Nachmittags 4½ Uhr anfangend:
Tanzmusik.

Tanzgeld nur 50 Pf. 162

„Saalbau Lendle“.

Hente Sonntag von Nachmittags 4½ Uhr an:
Tanzkränzchen. 8933

Gasthaus zum Anker.

Heute Nachmittag von 4 Uhr ab:

FREI-CONCERT.

8929 Johann Zäuner.

Schützenhof.

Täglich: Münchener Pschorrbräu
vom Fass
das grosse Glas zu 18 Pf. 10128

„Saalbau Lendle“.

Bon hente an verzapfe:

Selbstgefertigten Wallauer, süßen und rauschen,
per ¼ Liter 25 Pf., sowie
süßen Apfelselwein. 10475

Restauration & Gasthaus „Zum Anker“,
Ecke der Ellenbogengasse und Neugasse 9.

Hiermit empfehle einem verehr. reisenden Publikum meine
neu eingerichteten Zimmer zum Logieren unter billigster
Bedienung.

Gleichzeitig halte meine Restauration, guten und billigen
Mittagstisch, kalte und warme Speisen, sowie stets
gutes Lager-Bier, reingehaltene Weine, Apfelselwein
eigener Kelterei bestens empfohlen und werde bestrebt sein, die
mich beeindruckenden Gäste zur vollen Zufriedenheit zu bedienen.
Für Abhaltung von Zusammensetzungen der Vereine, Gesell-
schaften &c. halte meine dazu geeigneten separaten Räume
bestens empfohlen. Hochachtungsvoll

8928 Joh. Zäuner.

Champagner für Kranken:

Monopole in ¼ Bil. 2 Mr., besten alten Marsala-
Wein 2.50 und 3.— Mr. C. H. Schmittus. 7631

Chin. Thee. Tägl. frische Confitur. u. Marzipan.
H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.

Die Verkaufsstelle unseres

garantiert reinen Cacao-Pulvers

(per Pfund 3 Mark)

für Wiesbaden ist bei Herrn J. C. Bürgener, Hellmund-
straße 13 a.

J. & C. Blooker,
Amsterdam.

Eine junge, trächtige Kuh, drei Schweizer Ziegen, sowie
Enten und Hühner sind zu verkaufen bei
10254 Kimpel, Beau-Site.

Colonialwaaren-Magazin

en gros & en detail

Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

A. Gebrannter Kaffee:

Java, fein	per Pf. Mt.	1.10
No. 13a	" "	1.30
Völler, fein (mit Zucker geröstet)	" "	1.40
Wiesbadener Mischung, hochfein und delicat	" "	1.50

B. Roher Kaffee.

Afrikanischer Mocca, leicht, rein	per Pf. Mt.	.75
Java, grüner, kräftig, gut	" "	.85
Palembang, voll	" "	.95
Preanger, gelb fein	" "	1.—
Java, blau, kräftig, fein	" "	1.10
Honduras, kräftig, hochfein	" "	1.15
Surinam-Java, kräftig, delicat, hochf.	" "	1.25

Ferner die größte Auswahl in sämtlichen theueren Java-
und Ceylon-Sorten &c.

Ich erlaube mir ganz besonders obige Kaffee's als voll-
ständiger Erfolg für alle theure Sorten vermöge ihrer Preis-
würdigkeit und guten Qualität zu empfehlen.

Bei größerer Abnahme Preismäßigung; Wiederver-
käufern Engros-Preise.

Sämtliche in- und ausländische Zucker-Sorten zum
billigsten Tagespreise.

10102 **J. C. Bürgener.**

Ja meiner Niederlage bei

A. Schmitt, Mezzergasse 25,
find von jetzt an die ächten westphäl. Pumpernickel in
ca. 1, 2, 4 und 9 Pfund-Laiben zu haben.
6470 **Wilhelm Fromme** in Soest in Westfalen.

Die achten westfälischen

Pumpernickel

von M. Fromme in Soest i. W.

sind in Laiben von 1 Pf. à 25 Pf., 2 Pf. à 45 Pf. und
4 Pf. à 85 Pf. stets frisch zu haben bei

10502 **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,**
2 Goldgasse 2.

Bordeaux-Pflaumen,
amerikanische Ringäpfel,
Malaga-Tafelrosinen,
Preiselbeeren,
Gelée in verschiedenen Sorten,
eingemachte Früchte

billigst und in neuer Waare bei

7323 **Chr. Ritzel Wwe.,**
Ed der Häusergasse und kleinen Burgstraße.

Teltower Rübchen

frisch eingetroffen. 10493 **F. A. Müller,**
Adelheidstraße 28, Edt der Moritzstraße.

Für den Winterbedarf

empföhle ächte Pfälzer Kartoffeln, blaue und blauähnliche,
ferner Weiss- und gelbe Kartoffeln.

9245 **A. Schott, Michelberg 3.**

Louis Zintgraff, vormals Fr. Knauer,

13 Kengasse 13,

WIESBADEN,

empfiehlt sein großes Lager in: Regulir-Füll-Oefen von den einfachsten bis zu den hochfeinsten, runde und ovale Oefen, Kochöfen, sämtlich mit starken, soliden, schmiedeeisernen Beschlägen.

7412

— Amerikanische Oefen mit Illumination. —

Löhndold's verbesserte amerikanische Oefen

mit Luftheizung, Ventilation, Rauchcirculation, Wasserverdunstungs- und Kochvorrichtungen. Prämiiert auf der Frankfurter Patent-Ausstellung mit dem Ehren-Diplom als höchste Auszeichnung.

Ferner: Alleinverkauf der sich als vorzüglich bewährten

Irischen Spar-Füll-Oefen

(Musgrave's Patent in Belfast),

worüber von Autoritäten die besten Bezeugnisse vorliegen. Einmalige Anfeuerung dieser Oefen genügt für den ganzen Winter; sowie

Oefenschirme, Kohlenkästen mit und ohne Deckel, Wiener Kohlenkästen, Feuergeräthständer mit und ohne Garnituren, Oefenvorzeher und -Vorlagen, Verdampfschaalen, Feuergeräthschaften in großer Auswahl, Kohleneimer und Coaks-Füllkästen, verzinkt und lackirt,

in einfacher und eleganter Ausführung.



Mein Lager

sämtlicher Neuheiten
dieser Saison
in

eleganten und einfachen
Hänglampen,
Kronleuchter,
Tisch- und Wandlampen,
Ampeln

in verschiedenen Farben
ist nunmehr vollständig assortirt
und halte ich mich darin bei
billigsten Preisen bestens
empfohlen.



Osw. Beisiegel,

42 Kirchgasse 42,
nahe der Langgasse. 9759



3 Bahnhofstraße 3.

Decimal-, Tafel- und Küchen-Waagen in allen Größen, nebst Gewichten stets auf Lager.

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

10055

Violine zu verkaufen.

Eine seit 3 Jahren gebrauchte, gute $\frac{3}{4}$ -Violine ist billig zu verkaufen. Näheres und einzugehen von Vormittags 10 bis 12 Uhr Adelheidstraße 53, Parterre.

10429

Großer Ausverkauf

18 Kirchgasse 18.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäftes werden sämtliche Vorräthe in Stabeisen, Bandeisen, Achsen, Blech, Zink, Drahtstiften, Ketten, Schrauben u. s. w., sowie Haus-, Küchen-, Acker- und Handwerks-Geräthschaften, um damit zu räumen, zu und unter Fabrik Preisen verkauft; insbesondere offerirt zur Saison noch eine große Auswahl in Oefen, Feuergeräthschaften, gut gearbeiteten Oefenrohren u. s. w.

7314

Wiesbaden.

Abr. Stein.

Wegen Geschäfts-Veränderung

verkaufe die auf Lager habenden Oefen und Herde, sowie sämtliche Werkzeuge für Schreiner, Schlosser, Zimmerleute u. c. zu herabgesetzten Preisen.

8858

J. B. Willms, Markt 7.

Regulir-Füllöfen,
Kochöfen,
Löhndold's Patent-Oefen, besser und billiger wie die bisher geführten amerikanischen Oefen, ferner alle Feuergeräthe, Kohlenkästen und Feuergeräthständer empfiehlt in großer Auswahl billigst

9888

M. Frörath, Friedrichstraße 35.

Kochherde

in allen Größen von 40 Ml. an vorrätig unter Garantie bei

Carl Preusser, Schlossermeister,

7 Geisbergstraße 7.

H. Hofmann, Korbmacher und Stuhlflechter,

Emserstraße 18,

empfiehlt sich hiermit in allen sein Fach betreffenden Arbeiten unter Zusicherung guter und billiger Bedienung. Aufträge per Postkarte werden schnellstens besorgt.

8067

Allgemeiner Schuhmacher-Ball
heute Sonntag den 6. November Abends 8 Uhr
im „Saalbau Schirmer“,

arrangirt von dem Schuhmacher-Fachverein.

Eintrittskarten à 1 Ml. sind zu haben bei den Herren
Gastwirth Ries, „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse, Gastwirth
Loenz, Höfnergasse, und Gastwirth Reinemer, „Zur
Eule“, Langgasse, sowie Abends an der Kasse à 1 Ml. 20 Pf.,
Damen frei.

Hierzu ladet ergebenst ein Der Vorstand. 9525

Gasthaus „Zum Uhu“.

Heute Sonntag den 6. November Nachmittags von 3 Uhr an
in der Herberge: **Gesellige Zusammenkunft** der
Bäckergesellen von Wiesbaden und Umgegend. 10484

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt zu
Wiesbaden, Kirch-
gasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut-
und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und
Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr.
— In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung
der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 9810

Soeben eingetroffen:

Ueber den Einfluss des öffentlichen Lebens
auf die

Erziehung der Jugend.

Ein Vortrag

von

H. A. Bayer,

Regierungs-, Schul- und Consistorialrat in Wiesbaden.

Preis: 50 Pf.

Carl Wickel, Buch- und Kunsthändlung,
Wiesbaden, gr. Burgstraße 2a. 10050

Wohnungs-Veränderung.

Indem ich die Veränderung meiner Wohnung nach Friedrich-
straße 31 hierdurch ergebenst anzeige, erlaube mir gleichzeitig
in Erinnerung zu bringen, daß ich alle Reparaturen an
Ihren jeder Art zu den billigsten Preisen anstreige.

8846 Hochachtungsvoll
Will. Hofmann, Uhrmacher.

Bettzeug, Barchente

und

Bettdrelle

von den billigsten bis zu den schwersten
Qualitäten empfiehlt

Friedrich Kappus,
10486 7 Markt 7.

Garnirte Damen- & Kinderhüte

in geschmackvoller Auswahl empfiehlt

188 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Müffle:

Mk. 1.—	Stoff-	Müffle,
”	2.35 Kanin-	do.,
”	2.80 Hasen-	do.,
”	2.80 Opposum-	do.,
”	3.— Waschbär-	do.,
”	3.— Astrachan-	do.,
”	3.35 Bisam-	do.,
”	4.20 Grebes-	do.,
”	5.25 See-Otter-	do., Imitation,
”	8.40 Affen-	do.,
”	10.50 Skunk-	do.,
”	13.35 Nerz-	do.,
”	14.— Iltis-	do.,
”	14.— Goldbär-	do.,

ferner Zobel-, Marder-, Dachs- etc. Müffle,

passende Pelzkragen

in allen modernen Façons,

Knaben-Müffle von Mk. 2.20 an,

Jagd-Müffle, Fuss-Körbe,

Pelz-Baretts

für Damen und Mädchen von Mk. 3.60 an,
für Herren und Knaben von Mk. 3.— an,

Pelz-Besätze

für Damen-Mäntel

empfiehlt in grösster Auswahl und billigst

P. Peaucellier,
9339 24 Marktstrasse 24.

Wollene Waaren,

als:

Tücher, Kapuzen, Kinderkleidchen, Müßischen
und Jäckchen, Jagdwester, Damenwesten,
Unterröcke, Unterhosen und Unterjacken, sowie
Handschuhe, Strümpfe, Socken, Gamaschen
u. s. w.,

empfiehlt in großer Auswahl in frischer Waare zu
bekannten reellen, billigen Preisen

Conrad Vulplus,
9602 Ecke der Marktstrasse und Neugasse,
im „Hotel Einhorn“.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen; 1 Herrnhemd
9 Pf., 1 Krägen 2 Pf., sowie alle seine Wäsche billig
Schachstrasse 3, Parterre.

9116

Tische zum Bemalen

wegen Aufgabe des Artikels billig bei

10509 C. Koch.

Spritz-Apparate

in einfacher und eleganter Ausstattung, einzelne Siebe, Farben, Pinsel u. s. w., sowie größte Auswahl in ganz billigen weißen Holzsäcken zum Besprühen empfiehlt

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

10263

Colonialwaaren-Magazin:

Hellmundstraße 13 a, Hinterhaus.

Kaffee-Ersatz per Pfd. 35 Pf.

(von den Herren Leusmann & Zabel in Hannover),
dem natürlichen Kaffee fast gleichkommend, empfiehlt

J. C. Bürgener.

6318

Frischen Ochsenmaulsalat!

(Wirthe und Wiederverkäufer Engros-Preise.)

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.

9836

Aechte Anchovis und Neunaugenfrisch eingetroffen bei
10393

A. Schmitt, Mezzergasse 25.

Schöne Häringe à 5 Pf. fortwährend zu haben
Wellriegstraße 46. 6126

10449

Frische Schellfische,

Nieler Sprotten, Nieler Büdinge, Caviar, Sardellen, marinierte Häringe, russ. Sardinen, Berl. Rollmops, Sardines à l'huile, Corned beef, Gothaer Cer-velate, ital. Maronen, Essig- und Salzgurken, vor-zügl. Sauerkraut empfiehlt

F. Strasburger, Kirchgasse,
Ecke der Haußbrunnenstraße.

6824

Medicinal-Leberthran in bester Qualität, zum Material- und Farbwaaren-Handlung von

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

27

Feinsten Medicinal-Leberthran in Flaschen à 50 Pf. und 20 Pf., sowie ausgemessen empfiehlt die Droquerie **W. Simon, gr. Burgstraße 8.** 8274

27

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und Schuhwerk u. s. w. Kirchhof-s. gasse 3 bei **Fr. Brademann.**

27

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, Gold und Silber bei **Fr. Kaiser, Grabenstraße 24.** 13482

27

 **Ein Halbverdeck,** sowie ein fast neues Phaeton sind billig zu verkaufen bei Gastwirth Holstein. 10147

27

Ein altes Chaisen-Verdeck, für Milchwagen geeignet, ist zu verkaufen Schachtstraße 5. 9790

27

Ein sehr elegantes, reich bevölkertes Aquarium preiswürdig zu verkaufen Lehrstraße 3, Parterre. 7415

27

Tapezierer-Näherei wird billig u. gut besorgt. N. Eyp. 9349

Über die P. Kneifel'sche Haar-Tinctur.

327

Allen Personen, welche am Ausfallen des Haupthaars, sowie Haarmangel leiden, können wir nur wiederholt und dringend anrathen, von der obigen Tinctur, als das zweifellos beste wo nicht einzige, wirklich reelle Mittel dagegen, Gebrauch zu machen. Die Tinctur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Ml. in Wiesbaden nur ächt bei **E. Gallien & Co., Neugasse 16.**

Allen Müttern

kaum das bewährte Mittel, die Moll'schen

Bahnhalbsbändchen

und Perlen, Kindern das Bahnem leicht und schmerzlos zu fördern, nicht genug empfohlen werden. Preis à 1 und 1½ Ml.

Nur alleir ächt zu haben bei **E. F. Gallien & Comp., Neugasse 16.** 8779

zahle ich Dem, der beim Gebrauch von **500 Mk.** à gl. 60 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde rieht.

Joh. George Kothe, Nachf. S. Gritters,
(act. 630/9 B.) Berlin S., Prinzenstraße 99.

In Wiesbaden zu haben bei **H. J. Viehoever.** 236

Gegen Zahnschmerzen.

Unübertrifftenes Mittel von **D. Bapst** bei hohlen (carieusen) Bähnen.

Dasselbe stellt sofort die heftigsten Schmerzen und befreit solche bei wiederholtem Gebrauche vollständig.

Alleinige Riederlage für Wiesbaden à Flacon 1 Ml. bei

E. Möbus, Launusstraße 25,
6783 **Colonial- und Materialwaaren-Handlung.**

Hühneraugen,

Warzen, Ballen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch den rühmlichst bekannten

Acetidux-Drops

durch bloses Ueberpinseln schmerzlos beseitigt. à fl. 1 Ml. bei **E. F. Gallien & Comp., Neugasse 16.** 6780

Möbel-Berkauf.

H'ente Sonntag und die folgenden Tage werden im Saale Michelsberg 22 mehrere complete Zimmer-Einrichtungen, sowie eine große Anzahl Betten, Garnituren, Kommoden, Schränke, Secrétaire, Tische, Stühle, Teppiche, Deckbetten und Kissen, Spiegel, Sofhas, eine reich geschnitzte Elzimme-Einrichtung in Eichenholz aus freier Hand verkauft.

H. Markloff. 264

Ausverkauf von Ofen und Herden

zu sehr billigen Preisen bei

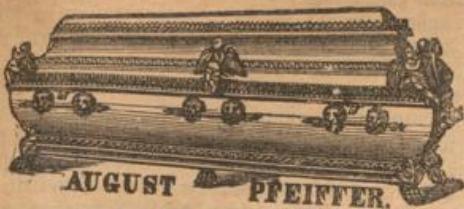
10420 **J. B. Willms, Markt 7.****Aufkauf**

getragener Herren- und Damenkleider, Betten und Möbel bei **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.** 9649

Herren-Kleider und Damen-Mäntel werden nach Maß angefertigt, sowie reparirt und neu modernisiert zu billigen Preisen Walramstraße 25 a, Hinterh. 1 St. h. 6064

Getragene Kleider und sämmtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft **Webergasse 52.** 9687

Sarg-Magazin



AUGUST PFEIFFER.

26 Saalgasse 26.

5285

Alle Arten Särge in Holz und Metall zu reellen Preisen.

Brennmaterialien:

Ruhrer Ofenkohlen — gew. Ruhkohlen, griesfrei — gew. Ruh II (Hausbrand) — Knabbeln — Stückkohlen — Anthracitnässen — Saarstückkohlen — Roddergruber Briquettes — Buchen-Eicheholz — Anzündeholz — Kohluchen — liefern in Prima-Qualitäten zu billigen Preisen.

August Koch,

352

4 Mühlgasse 4.

Brennholz!

Meine durch Motor betriebene Brennholz-Spalterei zur Lieferung von buchenem und kieferinem Eiche- und Anzündeholz I. Qualität bringt hiermit in empfehlende Erinnerung.

Günstige, größere Einkäufe und Betriebs-Einrichtungen befähigen mich, meine verehrlichen Abnehmer in jeder Beziehung auf's Reiste, Billigste und Prompteste zu bedienen.

Preis-Courante siehe unter zu Diensten.

Ich bitte freundlichst um Zuspruch.

Will. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.
Comptoir: Ellenbogengasse 15.

5422

Ruhrkohlen

in bester stückreicher Qualität, I^a gewaschene Ruhkohlen, Stückkohlen, buchene Holzkohlen, feingespaltenes liefernes Anzündeholz, sowie buchenes Brennholz, Kohluchen und Schnellzunder empfiehlt

7056 Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt

5960 Louis Schüler, Römerberg 36.

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt

1044 Otto Laux, Alexandrastraße 10.

I^a Ruhrkohlen I^a:

Beste stückreiche Ofenkohlen . . zu 16 M^t, per Fuhre von
" Stückkohlen 20 " 20 Centnern
" gew. Fett-Ruhkohlen 20 " Franco Haus
" magere Salon-Ruhkohlen 21 " Wiesbaden
" Saar-Stückkohlen 19½ " über die Stadtwaage,
offerire bis auf Weiteres.

Bestellungen und Bahlungen nimmt Herr W. Bickel,
Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Bahlung 50 Pf. per 20 Gr. Rabatt.
Biebrich, den 1. November 1881.

5547

Jos. Clouth.

In Bierstadt No. 201 sind 6 schöne Ferkel (6 Wochen
alt) zu verkaufen.

10452

3 Bahnhofstrasse 3.



Futter-Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüb-Schneidmaschinen,
Frucht-Reinigungsmaschinen,
Tauchpumpen zu 28 Mark,
Fählerne Hengabeln & Dunggabeln,
Pferdefrippen und Heuraufen
stets auf Lager.

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstrasse 3.

Fourniere

in allen Gattungen, besonders in Ruhholz, sind in großer Auswahl eingetroffen und werden billigst empfohlen von

Gustav Gottschalk,
10034 Flachmarktstraße 15 in Mainz.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden
vom 29. October bis 5. November 1881.

	Höchst.	Niedr.		
	Preis.	Preis.		
I. Fruchtmärkt.				
Weizen . . . p. 100 Rgr.	25 62	25 50	Aal per Rgr.	
Roggen . . . 100 "	19 —	16 —	Hecht "	8 — 2 80
Hafer . . . 100 "	19 —	16 —	Wachtisch "	2 60 2 40
Stroh . . . 100 "	8 80	8 —		70 — 46
Heu . . . 100 "	12 —	8 —		
IV. Brod und Mehl.				
Schwarzbrod:				
Langbrod per 1½ Rgr.				
Rundbrod " 1½ "				
Weißbrod:				
a. 1 Weißfernwed p. 40 Gr.				
b. 1 Milchbrod 80 "				
Weizenmehl:				
Vorschuß:				
I. Dual. p. 100 Rgr.				
II. " 100 "				
Gewöhnl. (sog. Weizen.)				
p. 100 Rgr.				
Roggemehl " 100 "				
III. Fleischmarkt.				
Kartoffeln p. 100 Rgr.	8 —	8 75	V. Fleisch.	
Butter . . . per	2 60	2 40	Ochsenfleisch:	
Gier . . . per 25 Stück	2 25	1 75	v. d. Kiefe . . . p. Rgr.	1 40 1 86
Handfleise per 100 "	8 —	7 —	Bauchfleisch	1 82 1 82
Fabrikfle . . . 100 "	5 —	4 —	Kuh- o. Hindfleisch	1 — 80
Zwiebeln . . . 100 Rgr.	16 —	14 —	Schweinefleisch	1 88 1 82
Blumenfchl. per Stück	60 —	80 —	Kalbfleisch	1 20 80
Kopfsalat . . . 100 Stück	18 —	12 —	Hammelfleisch	1 88 1 —
Rotkraut . . . per "	35 —	20 —	Schafsfleisch	80 — 68
Wirting . . . "	12 —	8 —	Dörrfleisch	1 60 1 40
Gelbe Rüben . . . Rgr.	16 —	10 —	Solberfleisch	1 88 1 82
Weisse . . . 8 —	6 —	6 —	Schinken	2 — 1 80
Kohlrabi (obererdig)			Speck (geräuchert)	1 80 1 60
per Stück	6 —	3 —	Schweinefleßmaß	1 60 1 20
Kohlrabi . . . per Rgr.	10 —	8 —	Rierenfett	1 — 1 —
Crauben . . . p. Rgr.	70 —	50 —	Schwartenwagen:	
Walnuss per 100 St.	60 —	28 —		
Kastanien . . . per Rgr.	90 —	50 —		
Eine Gans . . . 6 —	5 50	frisch		
" Ente . . . 2 35	2 20	geräuchert		
" Taube . . . 60 —	55 —	Bratwurst		
Ein Hahn . . . 1 45	1 20	Fleißwurst		
Ein Huhn . . . 1 60	1 40	Leber- u. Blutwurst		
Ein Hase . . . 4 —	4 —	frisch		
		geräuchert		

Ein deutscher Kaiser.

(31. Forts.)

Roman von S. Melnec.

Die Freunde hatten kaum das Bürtchen hinter sich geschlossen, als auch schon der Sturm mit voller Festrigkeit losbrach und die Wellen bis zu dem schmalen Wege zwischen Mauer und Rhein

empor sprangen, so daß derselbe bald schlüpfrig wurde und sie nur langsam vorwärts kamen.

Kaiser achtete Alles dessen nicht. Daß es stürmte und tobte, daß der Regen wolkenbruchartig herniederströmte, und daß die Blitze in grellen Feuerlinien über seinem Haupte zuckten . . . was kümmerte es ihn! Was war dieser Ausruhr der Natur gegen den Sturm in seinem Innern! Der Orlan draußen würde schweigen, wenn er sein Zerstörungswerk vollendet, die Blitze würden nachlassen, wenn die Wolken ihre Überfülle an Electricität erschöpft, der Regen würde versiechen, wenn die Sonne wieder durchbrach . . . aber sein Schmerz . . . würde der je schwiegen, je sich erschöpfen, je wieder dem Glücke weichen? Daß er sie verlieren, sie nicht sein nennen sollte, war ja nur das kleinste Leid, es war ein Nichts gegen den Gedanken: sie wird eines Anderen, sie wird Duvalet's Weib! . . . Er, dem er so sehr mißtraut von der ersten Begegnung an, vor dem sein Gefühl ihn so dringend gewarnt . . . er, dessen Aufmerksamkeiten bis . . . ja bis vorgestern nur der Gräfin Isabella gegolten, um deren Gunst er sich seit Monden so aussfällig bemüht . . . er sollte Lore, seine reine, holde Lore zur Braut gewinnen? War es denn möglich? War es nicht ein Fiebertraum, aus dem er erwachen konnte? . . . Und plötzlich kam ihm der Gedanke: es ist Duvalet's Werk . . . aber kein Werk der Liebe! Er hat niemals daran gedacht, um sie zu werben, bis da er entdeckte, daß ich sie liebe! Er vergegenwärtigte sich das hämische Lächeln, die spöttischen Reden an jenem Abend, als er Lore an den Wagen geleitet und sich so peinlich berührt gefühlt durch die Bemerkung, daß Duvalet so zudringlich nahe hinter ihm geschlichen und möglicherweise seine Abschiedsworte hatte verstehen können. Er erinnerte sich der halb unverständlichen Bemerkungen des Grafen an diesem Morgen bei der zufälligen Begegnung am Rhein, des unverstellten Hohnes, mit welchem er sich über den Glückwünsch eines „deutschen Kaisers“ aussprach. Er fühlte sich plötzlich überzeugt, daß Duvalet ihn mit dieser Heirath treffen wollte, und daß Lore . . . das Opfer werden sollte! Aber warum konnte der Graf ihn also hassen? Wo, wann konnte dieser Hass entstanden sein? Konnte er denn nicht sein Gedächtnis zwingen, ihm die Erinnerung, die richtige Spur zu geben?

Felsing hatte das finstere Brüten seines Freundes durch kein Wort gestört; er hatte sich sogar überwunden, keinen seiner kräftigen, meist selbst erfundenen und daher höchst originellen Flüche zur Befreiung seines Grimmes zu äußern; er schalt auch nicht auf den bodenlosen Weg, noch auf das Wetter. Er war tief bekümmert. Wußte er doch, daß der Schmerz, mit dem der Freund einen stummen, verzweifelten Kampf kämpfte, dem edeln, zarten Gemüth desselben eine Wunde schlug, die zwar nach außen vernarben, die er aber nichtsdestoweniger unheilbar mit sich herum tragen würde, wie er die Augel, die er bei Sedan erhalten, noch in der Brust trug, obwohl die Wunde längst geschlossen war.

Sie waren am Ende der Mauer angelangt. Vor ihnen lag der Kahn im wogenden Schilf.

„Kaiser,“ sagte Felsing, des Freundes Arm berührend, sollten wir nicht lieber warten, bis das Wetter sich ausgetobt? „Wir haben nur zwei Ruder, und ich halte es für fast unmöglich, ja lebensgefährlich, die Fahrt in dem leichten Boote zu wagen. Wir haben auch den Wind gegen uns. Hier schützt uns wenigstens die Mauer von einer Seite.“

Nun erst blickte Kaiser auf und um sich, hinaus in den wilden und doch so erhabend auf sein Gemüth wirkenden Kampf der Elemente. Er atmete tief auf. Es that ihm wohl, dieses Wogen und Schäumen, dieses Leuchten und Brausen; es war ein gigantisches Gleichniß Dessen, was in ihm rang. Die entfesselten Geister der Natur hassen ihm die entfesselte Leidenschaft in seiner Brust zügeln, gaben ihm die Kraft und den Willen, Herr seiner selbst, Herr seiner hoffnunglosen Liebe, Herr seines . . . Hasses zu werben. Er drückte die geballte Hand fest auf die Brust, auf die Stelle, wo die Wunde bei heftiger Erregung noch manch Mal schmerzte, und sagte dann, zum Freunde gewendet, mit scheinbarer Ruhe:

„Sie schelten mich nicht, Felsing, daß ich Sie so schlecht geführt? Sie denken, es sei für jetzt des Kummers genug . . . Sie

haben Recht . . . es ist für lange, für ein Leben genug! Aber ich kann nicht hier warten, kann nicht hier stehen und gebüdig dem Unwetter zuschauen . . . ich muß ihm Widerstand leisten, muß einer äußeren Gefahr die Stirn bieten, muß meine körperliche Kraft an Etwas ermüden, das sie ganz und ungeteilt verlangt, sonst . . . sonst übermannet mich der Schmerz, und ich . . . ich will mich nicht meiner Schwäche schämen müssen. Ich würde Sie auffordern, umzukehren, würde ich nicht, daß Sie meiner Bitte doch nicht folgen würden. Fahren wir also . . . der Kampf mit Sturm und Wellen kann ja höchstens . . . das Leben kosten.“

Felsing hielt es für ratsam, der herben Bitterkeit, die aus des Freundes Worten klang, seinen Humor, scheinbar wenigstens, entgegenzusetzen. Er schalt so grob, wie er es nur irgend über das Herz zu bringen vermochte, auf den egoistischen Kameraden, der mit dem eigenen und des Freundes Leben so leichtfertig umgehe, wie wenn man mehr als eines zu verlieren hätte; und während er unverdrossen ratierte und gegen den Sturm anschwieg, löste er das Boot von der Kette und sprang hinein, sich großlend in den durchnäßten Mantel hüllend und versichernd, sie würden nimmer zum Lande mehr wiederkkehren.

Kaiser folgte ihm; doch schien es in der That unmöglich, stromaufwärts gegen den Orlan anzutrudern, der das Boot wie eine Rüsselschale auf den schaumgekrönten Wellen schaukelte, es hob und senkte, unablässig zu den Wassermassen der Wellen auch noch die des Rheines über sie ergießend. Trotz den vereinten Anstrengungen kamen sie nur wenig vorwärts.

„Das haben wir der Loreley zu danken,“ brummte Felsing. „Nun hat sie gleich zwei Opfer auf einmal. Das kommt von der . . . verdamten Mondseinfahrt und Rheinschwärme! Wäre doch — allen Humor bei Seite — ein niederträchtig ruhmoses Ende für unseren ersten deutschen Kaiser und den Betreuer seiner Getreuen, bei solchem unfächerlichen Wetter von den Wellen des patriotischsten aller deutschen Ströme verschlungen zu werden, und zum Übersluß einer solchen goldhaarigen Niße wegen . . .“

„Lore!“ rief Kaiser fast entsezt aus, den spähenden Blick nach dem Ufer gerichtet, gegen welches der Sturm den Nachen eben wieder schleuderte.

Felsing folgte den Blicken des Freundes . . . ja, ohne Zweifel . . . Das mußte Lore sein, soweit man durch den stromweise niedergiegenden Regen die Gestalt erkennen konnte, die den schmalen Pfad längs des Rheines zu verfolgen schien.

Mit Hilfe des Windes und der Ruder trieb der Kahn pfeilschnell dem Ufer zu, und es gelang, ihn unweit von der Stelle zu befestigen, wo Lore — sie war es wirklich — die Nahenden erwartete.

„Gehen Sie nur, Kaiser,“ rief ihm Felsing zu, „und bringen Sie die arme Niße in Sicherheit. Ich werde inzwischen das Boot befestigen und geduldig warten, bis Sie zurückkommen. Sie können auch der Loreley meinen ehrlichen Dank sagen, daß sie rechtzeitig ihren fühnen Schiffer an das Land lockte und uns nicht dem grimmigen Neptun opferte.“

Felsing sprach zu sich selbst oder zu dem Winde . . . Kaiser hörte ihn nicht. Er war mit wenigen Schritten an Lore's Seite, die sich an das riesende Gestein des Felsens gelehnt und vor Ermatzung kaum fähig schien, sich aufrecht zu erhalten. Und doch . . . wie jubelte es in ihr, als sie vom Wasser her seinen Ruf, ihren Namen vernahm! Wie schlug ihr Herz ihm entgegen, als er ihr nahte und mit dem ergreifenden Ton der trauernden Liebe tiefsinning wiederholte:

„Lore! . . . Meine Loreley!“

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Das Erste ein Herrscher,
Das Zweite von Holz,
Das Ganze ein Schlachtfeld,
Des Siegenden Stolz.

Auslösung des Räthsels in No. 255: Das Obdach.
Die erste richtige Auslösung sandte Mathilde Reichard.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt, No. 261, Sonntag 6. November 1881.

Mein Bureau befindet sich im Hause
des hof-Bädermeisters Hartmann,
Marktstraße 34.

Schliephake,
Gerichtsvollzieher.

10536

Hiermit diene zur gef. Nachricht, daß ich zur
Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden für
die Wintersaison eine Niederlage, verbunden
mit einem Ausverkauf, in der Langgasse
(Ecke der Webergasse) errichtet habe und empfehle
mich auf's Angelegenste. 10561

Louis Franke,
Spisen- & Weizwaarenhandlung.

Pelzwaaren-Lager

3 Adlerstraße 3, Parterre.

Wegen Erspartniß hoher Ladenmiete ist es mir möglich,
Pelzwaaren aller Art zu den billigsten Preisen abzugeben.
Reparaturen und Fütterarbeit werden schnell u. billigst bezorgt.
10518 J. Jungbauer, Kürschner und Kappennmacher.

Grösstes Lager genähter Corsetten

von den gewöhnlichen bis zu den feinsten Qualitäten in
nur vorzüglicher Waare.

≡ Tournüre. ≡

248 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Eine neue Sendung Tuch-Hosen

sind wieder eingetroffen, welche ich zu billigen Preisen ver-
kaufen kann. 10565 F. Weimer,
Webergasse 37 ("Zur Stadt Frankfurt").

Moritzstrasse 7, Parterre, E. Kratzenberger, Moritzstrasse 7, Parterre,

Robes & Confection.

10603 Costüme werden in kürzester Zeit nach Maass angefertigt.
Gute Bedienung. — Billigste Preise.

Faulbrunnen-straße 4. **Moritz Fraund,** Faulbrunnen-straße 4.

Hut- und Kappennmacher,

empfiehlt zur Saison alle Neuheiten in Herren- und Knaben-
hüten zu äußerst billigen Preisen. Schöne Herrenhüte von
3 Mark anfangend bis zu den feinsten. Herren- und Knaben-
kappen in reicher Auswahl.

Den Mitgliedern des Männer-Turnvereins zur Nach-
richt, daß unser Vereinhut wieder eingetroffen ist. 10586

37 Webergasse 37.

An- und Verkauf von Möbel, Uhren, Kleider u. s. w.
10545 F. Weimar.

Theaterplätze.

Wegen Todesfall sind abzugeben: Zwei Plätze viertel
Abonnement, ein Platz halbes Abonnement in einer
der besten Logen des ersten Ranges. Näh. Exped. 10555

Ein wenig gebrauchter, sauerseiter Kassenschrank billig zu
verkaufen Karlstraße 15 im 1. Stock. 10529

Zum goldenen Lamml, Metzgergasse
No. 26.

Hente Sonntag von 4 Uhr an:

Frei-Concert.

10626

Kaisersaal in Sonnenberg.

Hente und jeden Sonntag: Tanzvergnügen,
wozu ergebnist einladet A. Köhler. 9520

"Zur Krone" in Sonnenberg.

Frische Hausmacher Wurst, sowie sehr guter, alter
Weißwein per Schoppen 12 Pf. und neuer zu 10 Pf.
empfiehlt bestens Ph. Noll. 10591

Gasthaus „Zum Engel“ in Erbenheim.

Hente Sonntag findet

große Tanzmusik

10583

statt, wo zu höflichst einladet Heinrich Stemmler.

Erbenheim. „Zur schönen Aussicht“.

Bei Gelegenheit des Hochheimer Marktes findet hente
Sonntag 10584

statt, wo zu höflichst einladet Chr. Stemmler in Erbenheim.

Die alleinige Niederlage meiner als vorzüglich aner-
kannten

eingemachten Gemüse und Früchte

befinden sich bei Herrn

A. Schirg, Hofsieferant.

Spezialität: Frische diesjährige

Kronen-Hummer,

$\frac{1}{1}$	Büchsen, circa 1100 Gr.	à 2 Mt.	50 Pf.
$\frac{1}{2}$	"	600 "	à 1 " 30 "
$\frac{1}{4}$	"	à 75 Pf.	

236 Joh. Braun, Conserven-Fabrikant
in Mombach bei Mainz. (à 353/10.)

Damen-Confection.

10612

Damen- und Kinder-Costumes, sowie Wintermäntel
und Knaben-Anzüge bis zu 12 Jahren werden nach den
neuesten Journalen in und außer dem Hause angefertigt bei
Frau Offheim, Walramstraße 31, Hinterhaus. Dasselbst
werden alle Maschinen-Nähereien schnell und billig bezorgt.

Ein junges Mädchen wünscht einige Stunden des Tages
vorzulegen. Näheres Exped. 10377

Eine staatlich geprüfte Dame aus Norddeutschland, die
mehrere Jahre im Auslande verweilte und die besten Zeugnisse
über ihre Tätigkeit aufweisen kann, wünscht noch einige
Stunden zu besetzen. Näheres Exped. 9379

Eine geprüfte sprachländige Lehrerin sucht zu einem
wohlerzogenen Mädchen von 7 Jahren aus guter
Familie, dem sie mit Erfolg bereits seit Jahresfrist Unter-
richt ertheilt, zur Theilnahme an letzterem noch mehrere in
ähnlichen Verhältnissen sich befindende Kinder. Beste Referenzen
stehen zu Diensten. Näheres Exped. 10616

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt F. A. Lammert,
Sattler, Metzgergasse 37. 6148

Sehr gute Urbans-Kartoffeln per Centner (100 Pf.) zu 2 M. 25 Pf., bei Abnahme von 10 Malter 4 Mark per Malter, zu verkaufen Grabenstraße 21 im 2. Stoc. 10614

Unterricht.

Ein Herr sucht Unterricht im Holländischen zu nehmen. Gefällige Anwerbungen unter W. C. 44 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Madame Seidel de retour de voyage a repris ses leçons particulières, les cercles de lecture et de conversation. 2 matinées par semaine de 10 h. à midi causeries, lecture, ouvrages à l'aiguille. 9 M. par mois. Grand Hôtel Schützenhof. Eine für höhere Töchterschulen staatlich geprüfte Lehrerin (Norddeutsche) wünscht zu mäßigen Preise Unterricht zu ertheilen. Beste Empfehlungen. Oefferten unter N. N. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4435

Mathematisch-naturwissenschaftlicher Unterricht einschliesslich der höheren reinen und angewandten Mathematik wird billigst ertheilt. Oefferten unter Dr. C. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6579

Eine akademisch gebildete Lehrerin wünscht zu mäßigen Preisen **Gesang- und Klavier-Unterricht** zu ertheilen. Oefferten unter L. L. 30 in der Expedition d. Bl. erbeten. 8234

Eine Dame ertheilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unterricht**, sowie auch in der **Holzmalerei**. Näh. Weilstraße 18 im 2. Stoc. 8827

Immobilien, Capitalien etc.

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Kurhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei Ch. Falke, Wilhelmstr. 40. 2 Landhaus, Stallung und 1 Morgen Garten, mit Mauer umgeben, 22,000 Mark.

Großes Haus, Stallung, mit 3 Morgen Garten, an frequenter Chaussee und Promenade, 60,000 Mark.

Villa, comfortable, Stallung, mit 3 Morgen Garten, von Mauer umgeben, 65,000 Mark.

Villa, herrschaftlich, 1 Morgen Garten, 85,000 Mark.

Villa, Stallungen, Remisen, Scheune, Obst- und Gemüse-Garten, 14 Morgen, zusammen 125,000 Mark.

Reelle Objekte, Kauf-Bedingungen und Abschlüsse. Näh. bei C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 9548

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 grösseren Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen 25 Ruten 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße zu Wiesbaden an den Kuranlagen ist mit und ohne Einrichtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. Adelheidstraße 33 in Wiesbaden. 9

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh. Schiersteiner Chaussee 11. 6

Eine rentable Wirthschaft in der Stadt oder Umgegend wird zum 1. Januar zu mieten gesucht. Oefferten unter W. U. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 10604

80,000 M. à 4½% auf 1. Hypothek auszul. N. E. 9414 **30,000 Mark** à 5% gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auf's Land gesucht. Näh. Exped. 5364

30,000 M. auf gute Nachhypothek auszuleih. N. E. 9415 **25,000 Mark** zu 4½% auf 1. Hypothek zum 1. Januar auszuleihen. Oefferten unter L. S. 40 in der Expedition d. Bl. erbeten. 10367

24,000 Mark auf's Land, auch getheilt, auszul. N. E. 9416

15,000 Mark sind auf erste Hypothek auszuleihen, **48,000 Mark** auf erste Hypothek zu leihen gesucht d. Rechtsconsulent H. C. Müller, Mauergasse 10. 10344

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß i den nächsten Tagen wieder ein **Cursus im Bügeln** beginnt. Meine Methode ist leichtfasslich und erzielt die besten Erfolge.

Achtungsvoll 10587

Frau S. Hoffmann, Hellmundstraße 1 e.

Eine Modistin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Kirchstraße 32. 10228

Eine hochfeine, neue, grüne Plüsch-Garnitur ist wegen Mangel an Raum für 300 Mark zu verkaufen. Garantie 2 Jahre. Näh. Exped. 10548

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Kleidermacherin sucht Arbeit in und außer dem Hause. Näheres Frankenstraße 22, Part. 10299

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche und Kleider. Näh. kleine Schwalbacherstraße 5, 2. St. 10602

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügen. Näheres Schulgasse 4 im Hinterhaus. 10607

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und Hausharbeiten verrichten kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft eine Stelle. Näheres Taunusstraße 31. 10294

Ich suche für eine junge Dame, die in der Führung des Hauseswesens, im Kochen und in allen weiblichen Handarbeiten vollständig erfahren ist, als bald Stellung in einer guten Familie. Die Dame kann ich mit gutem Gewissen auf das Wahrheit empfehlen.

Emil Ohly, Pfarrer, Ginsheim bei Mainz. 10582

Ein Diener (Krankenwärter) mit guten Bezeugnissen, welcher auch Hausarbeit auf Stunden mitübernimmt, empfiehlt sich. Näheres Herrnmühlgasse 3. 10375

Ein Diener sucht zum 15. November Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 10319

Personen, die gesucht werden:

Ein tüchtiges Ladenmädchen wird auf sofort gesucht Kirchgasse 37. 10483

Tüchtige Damenmäntel-Arbeiterinnen gesucht. Näh. Exped.

Lehrmädchen gesucht Geißbergstraße 10. 8570

Ein Lehrmädchen für meine Papierhandlung gesucht. Eintritt sofort. C. Koch. 10322

Gesucht zu baldigem Eintritt ein kräftiges, reinliches Mädchen, das etwas vom Kochen, sowie alle Haush- und Küchenarbeiten gründlich versteht. Näh. Kapellenstraße 36. 10609

Colportreure gesucht.

Rud. Bechtold. 10035

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht auf 1. April für ein kinderloses Ehepaar eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör in der Taunusstraße, Elisabethenstraße oder in nächster Nähe des Kurhauses. Näh. Sonnenbergerstraße 2, Parterre. 9449

Ein einfach möbliertes, heizbares Zimmer wird zu mieten gesucht. Oefferten unter J. K. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 10690

Gesucht

zum 1. März oder April für eine ruhige Familie eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör in geringer Entfernung von den Curanlagen. Oefferten mit Preisangabe unter S. 100 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

10454

Zwei unmöblirte Zimmer, ineinandergehend, oder ein großes Zimmer, Parterre oder Bel-Etage, mit einer bewohnten Mansarde, wird in der Nähe des Kochbrunnens für längere Zeit zu vermieten gesucht. Franco-Oefferten mit Preisangabe unter B. 20 sind an die Expedition d. Bl. zu richten.

10580

Eine ältere Dame sucht sofort 2 Zimmer nebst Küche oder Kochgelegenheit. Off. sub B. K. in der Exped. d. Bl. abzug. 10585

Große Magazin-Räume gesucht.
Oefferten an die Expedition. 10428

Angebote:

Adolphsalle 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, sowie sonstigem Zubehör, plötzlich eingetretener Familienverhältnisse halber anderweit zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 8918

Blumenstraße 11 sind 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 6852

Elisabethenstraße 10

Ist die möblirte Parterre-Wohnung und Bel-Etage, aus je 5 Zimmern und Küche bestehend, für den Winter auf gleich zu vermieten. 8277

Elisabethenstraße 13 sind im Parterre und in der Bel-Etage elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 8940

Friedrichstraße 5 (Südseite) elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 9549

Geisbergstraße 5 elegant möblirte Wohnungen event. mit Küche zu vermieten. 11297

Geisbergstraße 26 ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 9064

Langgasse 48 gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 10241

Leberberg 1, Bel-Etage,

Salon, 4 Zimmer, Küche, Mansarden, elegant möblirt oder auch unmöblirt zu vermieten. 8270

Leberberg 1, Gartenhaus, 2 hübsch möbl. Zim. u. Alkoven nebst gr. Mans., f. einz. Herrn od. Dame passend, z. v. 10043

Lehrstraße 1 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10601

Marktstraße 29 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 7706

Rheinstrasse 19 möbl. Wohnung mit Küche und Zimmer mit Pension zu verm. 15183

Rheinstrasse 62

Ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, gr. Balkon, Bade-Cabinet, Küche, 3 Mansarden ic., zu vermieten. Näheres Adelshaidstraße 44.

5428

Schillerplatz 1, 3 Stiegen hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu 15 Mark monatlich zu vermieten. 10269

Webergasse 42 ist ein Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 10645

Krdl. möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1 St. I. 7998

Ein möbl. Zim. auf gleich zu verm. Wellstr. 42, Bel-Et. 10149

Eine heizb. möbl. Mansarde zu verm. Döschheimerstraße 12. 10490

Möbl. Zimmer billig zu vermieten Herrnmühlgasse 3. 10456

Ein freundlich möblirtes Zimmer, am liebsten an einen Musiker, zu vermieten Römerberg 1, 2 Stiegen hoch. 10444

Ein heizbares Zimmer mit Bett zu vermieten. Näheres Mauerstraße 7, 2 Stiegen hoch. 10440

Eine Mansarde per 1. December zu vermieten Oranienstraße No. 6. Näheres Karlstraße 9, I. 10541

Eine möblirte Wohnung oder auch einzelne möblirte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu verm. Geisbergstr. 4, II. 10257

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Feldstraße 7, 1 St. 10453
Möblirte Parterre, sowie Frontspit. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Adelshaidstr. 16. 7378

Ein elegant möblirter Salon und Schlafzimmer zu vermieten Louisenstraße 36, Bel-Etage. 10403

Eine heizbare, grade Mansarde zu vermieten Nerostraße 11 a im ersten Stock. 10596

Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Wellstrasse 21, 1 St. 10610

Laden mit Wohnung auf 1. Januar zu vermieten Spiegelgasse 3. 10048

Laden zu vermieten Bahnhofstraße 5. Näh. Bel-Etage. 10588

Herrschäflicher **Stall** mit Wagen-Ställe und Heuboden ic. ist billig zu vermieten Parkstraße 1. 9354

Ein Herr kann kost und Logis erhalten Helenenstraße 18, Mittelbau, eine Stiege hoch. 8873

Eine anständige, junge Dame findet Anschluß und Pension bei einer vornehmen Familie. Oefferten unter A. S. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10618

Schülerinnen erhalten gute und billige Pension in einer gebildeten Familie. Näh. Expedition. 5250

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 4. November.

Geboren: Am 2. Nov., dem Assistanten bei dem Königl. Landgericht Carl Grohmann e. L. — Am 28. Oct., dem Küfergehilfen Rudolph Günther e. L. — Am 3. Nov., dem Maurergehilfen Wilhelm Fritz e. S. R. Wilhelm. — Am 31. Oct., dem Metzger Ludwig Ettingshaus e. L., R. Marie Magdalene Auguste. — Am 2. Nov., e. unehel. t. S.

Aufgeboten: Der Schuhmachergehilfe Franz Emil Kramer von Fulda, wohnh. dahier, und Ottilia Josepha Papert von Fulda, wohnh. dahier. — Der verlo. Locomotivführer a. D. Gottfried Jäger von hier, wohnh. dahier, und Marie Therese Dorothea Dohrnahl von Moltsberg, A. Wallnerod, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Ferdinand Wilhelm Carl Schoppe von Eissen, wohnh. daselbst, und Sybille Gertrud Seipper von Eissen, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

gestorben: Am 2. Nov., der frühere Buchhalter Sebastian Jacob Rohnagel von Altringen, Königl. Würtembergischen Oberamts Künzelsau, alt 46 J. 8 M. 17 L. — Am 3. Nov., Hermine Philippine Elisabeth, L. des Bäckergehilfen Carl Knebel, alt 1 M. 11 L. — Am 4. Nov., Friedrich Martin, S. des Taglöhners Philipp Kohl, alt 1 J. 4 M. 11 L. — Am 2. Nov., Gertrude Auguste, L. des Victualienhändlers August Bapf, alt 2 J. 9 M. 25 L. Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Niebrich-Mosbach. Geboren: Am 26. Oct., dem Maurermeister Johann Wissler e. L. — Am 26. Oct., dem Cigarrenmacher Martin Fünf e. L. — Am 28. Oct., e. unehel. L. R. Magdalene. — Am 30. Oct., dem Taglöhnner Friedrich Lorenz Füll e. S. — Aufgeboten: Der Taglöhnner Gustav Lorch von hier, wohnh. zu Amöneburg, Gemeinlung Gastei, und Elisabeth Louise Euler von Nierenberg, A. Weilburg, wohnh. dahier. — Der Taglöhnner Johann Bernhard von Hartenfels, A. Selters, wohnh. dahier, und Margaretha Heil von Nieder-Ingelheim in Rheinbergen, wohnh. dahier. — Der Taglöhnner Johann Philipp Preßler, wohnh. dahier, und Christine Margaretha Schreiner, wohnh. zu Naurod. — Gestorben: Am 29. Oct., die Privatiere Dorothea Schellenberg, alt 60 J. — Am 1. Nov., der pen. Bahnwärter Georg Schneider, alt 71 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 23. Oct., dem Lüncher Adolf Schneider zu Rambach e. L. R. Wilhelmine Christiane. — Gestorben: Am 29. Oct., Morris Emil, S. des Schreibers Carl Philipp Füll zu Sonnenberg, alt 1 J. 2 M. 21 L.

Bierstadt. Geboren: Am 30. Oct., dem Diener Johannes Neiß Zwillingssöhne, R. Ludwig und Carl. — Am 3. Nov., dem Zimmermann Ludwig Mai e. S. R. Albert.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

	1881. 4. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter).	756,5	757,3	758,5	757,43	
Thermometer (Reaumur).	+2,6	+5,4	+5,6	+4,53	
Dunstspannung (Bar. Ein.)	2,42	2,99	3,04	2,82	
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96,1	92,9	92,7	93,90	
Windrichtung u. Windstärke	Ø.	Ø.	Ø.	—	
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt.	bedekt.	bedekt.	—	
Regenmenge pro □' in par. Ch.			43,1	—	

Nachts und Vormittags Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

A gekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. November 1881.)

Adler:

Schöller, Kfm., Düren.
 Schaal, Kfm., Strassburg.
 Gottschalk, Kfm., Berlin.
 Lazarus, Kfm., Stuttgart.
 Emge, Kfm., Hanau.

Büren:

Knotte, Kfm., Mallwitz.
 Hellhardt, Königberg.

Cölischer Hof:

Blumenthal, Lieut., Jülich.
 v. Thielen, Prm.-Lt., Langensalza

Hotel Dasch:

Alexandrowna, Fr. Collegien-Rath,
 Switzen.

Engel:

van Oordt-Suermondt, Fr., Rotterdam.

Einhorn:

Schay, Kfm. m. Fam., Berlin.
 Gebhardt, Kfm., Kempten.
 Wicke, Kfm., Rönsal.
 Zuberbier, Kfm., Frankfurt.
 Blum, Kfm., Köln.
 Bander, Ingen., Nürnberg.
 Franken, O.-Insp., Mannheim.
 Lacroix, Kfm., Frankfurt.
 Steinbach, Kfm., Melsungen.
 Rothschild, Kfm., Marburg.
 Fenger, Wehen.
 Butz, Kfm., Orefeld.

Vier Jahreszeiten:

Gal-Mulden, Fr. m. Begl. u. Bed., Amsterdam.
 Essipoff-Leschetizky, Fr., Wien.

Grand Hotel (Schützenhof-Bild):

Kremer, Kfm., Zürich.

Grüner Wald:

Hofmann, Kfm., Paris.

Erbert, Kfm., Plauen.

Holzer, Kfm., Ehrenbreitstein.

Ossendorf, Kfm., Köln.

Stadtländer, Kfm., Herford.

Nassauer Hof:

Bochringer, Buchtbach.

Alter Sonnenhof:

Hirsch, Kfm., Neuwied.

Stemmer, Pfungstadt.

Kimpel, Kfm., Caub.

Weisser Schwam:

Ullrich, Neu-Brandenburg.

Spiegel:

Riley, Fr. m. Tochter, England.

Truman, Fr., England.

Paine, m. Fam., England.

Taunus-Hotel:

Proessl, Fr., Arns.

Reinhard, Fr. Dr., Bochum.

v. Leixner, Lüderfeld.

Hotel Victoria:

Lee, Fr. Rt. m. Fm., Philadelphia.

Hülemann, Rent m. Fr., Einbeck.

Hotel Weins:

Schrödter, Kfm., Hanau.

Grüner, Kfm., Mannheim.

In Privathäusern:

Villa Anna: Daus, Rent., Berlin.

Villa Carol: Hicks, Fr. m. Fam., Australien

Frankfurter Course vom 4. November 1881.**Geld.****Beispiel.**

Holl. Silbergeld —	Rm. —	Pf.	Amsterdam 168.60 b. G.
Duitaten 9 "	55—61 "		London 20.490—425 b.
20 Kreis-Städte 16 "	17—21 "		Paris 80.90—90—95 b.
Sovereigns . . . 20 "	32—37 "		Wien 172.30—25 b.
Imperiales . . . 16 "	70—75 "		Frankfurter Bank-Discounto 5 1/2 %.
Dollars in Gold 4 "	21—25 "		Reichsbank-Discounto 5 1/2 %.

Erinnerungen.*

Von Josef Raak.

I. Von einer Spieluhr zu Nicolaus Lenau und Ludwig Uhland.

Dass meine erste persönliche Beziehung zu Ludwig Uhland eingeleitet wurde, dazu gab die Spieluhr eines Wiener Kaffeehauses Anlaß.

Es war im Frühjahr 1843, Nicolaus Lenau rüstete eben wieder zu einer Reise nach Schwaben, als ich eines Tages bei „Geringer“ auf dem Bauernmarkt vorüberging und im gleichnamigen Kaffeehaus eine Spieluhr hörte, die aus Mozart's „Don Juan“ die Stelle spielte:

Reich' mir die Hand, mein Leben,
 Kommt in mein Schloß zu mir;
 Es hilft kein Widerstreben,
 Zwey Schritt' nur ist's von hier!

„Warum denn nicht?“ — dachte ich und trat in das Kaffeehaus, um die weiteren Leistungen jenes in einer Art Altvöten stehenden Spielschrankes anzuhören und dabei mein „Abendfrühstück“ (wie Kinder ausnahmsweise die Pause, das Abendbrot nennen) einzunehmen.

Ich betrat im Kaffeehaus „Geringer“ keine unbekannten Räume: „Morgenpaus“ und „Abendfrühstück“ wurden dort öfter eingenommen in Gesellschaft von Freunden und Bekannten und auch heute war es mir vergnügt, zwischen einer Mozart'schen Melodie und Freundeansprache meinen Abendkaffee zu nehmen.

Während sich also die Situation recht behaglich und munter anfühlte, ging draußen — ich hab' sie noch deutlich vor Augen, eine kurze, stämmige Gestalt in grauem Mantel vorüber und verschwand unserem Blicken ebenso schnell als sie erschienen war.

„Lenau!“ riefen einige Stimmen.

Lenau war es wirklich. Lenau stand damals auf der Höhe seines Ruhmes. Abgesehen von der Lieblichkeit seiner Ideen und der meister-

* Nachdruck verboten.

haftest Form seiner Verse wirkten seine Gedichte damals um so mächtiger, als ihm die weltschmerzhafte Zeitstimmung, vorwiegend bei der poetifirenden Jugend, den Weg zu den Herzen bereitete. „Um ein gutes Gedicht hervorzubringen, müsse man sein Herz an das Kreuz schlagen“ — diesen Benannten Satz stellte mancher junge Poet, dem sonst das Leben auch mit keinem Stirnrunzeln noch wehe gethan, als obersten Grundsatz auf, sobald er sich an den Schreibstisch setzte. Lenau hat später freilich erschütternd genug gezeigt, wie sehr es ihm mit seiner Poetie des Schmerzes Ernst gewesen; gleichsam um den Glauben an die Wahrheit seines Werks dem Vaterlande zu bekräftigen, stürzte er, wie Curtius, in den Abgrund seiner namenlosen Qual.

Lenau konnte also damals nicht an uns vorbereiten, ohne ein Gegenstand lebhafter Aufmerksamkeit zu werden. Wenn ich nicht irre, war es Moritz Hartmann, der den Tag zuvor ein neues Gedicht von Lenau vortragen hören; er kam jetzt auf das uns jungen Leuten außerordentliche Ereignis mit großer Wärme zu sprechen und wußte die sunige Idee und meisterhafte Form des neuen Gedichtes auf das Wärme zu rühmen.

Gern, da wir noch gespannte Zuhörer dieser Mittheilung waren, erhielten ein neuer Genosse unseres anregenden Kaffeehauskreises, der die Nachricht brachte, daß Lenau neben den lyrischen Gaben, die er jährlich als Neuigkeiten seinen schwäbischen Freunden aus Österreich mitzubringen pflege, diesmal auch mein Büchlein „Aus dem Böhmerwald“ mitzunehmen wünsche, da sich Uhland und Gustav Schwab für deutsche Volksstücke und Sage lebhaft interessierten. Mir war die Nachricht ebenso überraschend als erfreulich, aber in der Stille des Herzens erschrak ich bei dem Gedanken, daß ein Uhland mit dem Erstlingswerk eines schüchternen Anfängers belästigt werden sollte. Nichtsdestoweniger verließ ich, wie einem gemessenen Befehle folgend, das Kaffeehaus, um zwei Exemplare meines Buches noch im Laufe des Abends nach der Wohnung Lenau's zu tragen, da dieser bereits am nächsten Morgen die Reise nach Schwaben antreten sollte.

Mit Herzklöpfen hatte ich meine Exemplare die vier Treppen zu Lenau's Wohnung hinaufgetragen, mit Herzklöpfen ging ich jetzt, ohne Lenau gesprochen zu haben, wieder herunter, und ich entzünde mich des Momentes noch sehr wohl, wie ich, zum Burghor hinaus in's Freie eilend, tief beflommen der Mittheilungen gedachte, welche ich kurz zuvor über Uhland's äußeres Wesen vernommen hatte. Uhland, hieß es, werde von Tag zu Tag in seinem Wesen schroffer und unzugänglicher; er ziehe sich in einer Weise von aller Berührung mit dem Leben zurück, daß selbst seine nächsten und besten Freunde zu verzweifeln beginnen; Uhland, hieß es weiter, habe mit dem Leben und Dichten abgeschlossen, auch von Politik scheine er nichts mehr wissen zu wollen — kurz, man habe auf dem Gebiete der Dichtung wie der Politik und des geistlichen Verkehres in keiner Weise mehr an Uhland zu rechnen; die einzige Richtung, die von dem Reste seines Lebens noch etwas zu erwarten habe, sei die Forschung auf dem Gebiete der deutschen Mythologie, des Volksliedes und deutscher Sprachwissenschaft.

Unwillkürlich stand, indem ich dieser Schilderung gedachte, versteinerete, obwohl edle Gestalt vor meiner Seele, unabbar durch den Ernst der Mienen, wie durch den strengen Blick des Auges. Ich hatte das Gefühl, diesem strengen Manne nie in meinem Leben nahe kommen, ja ihm nie lebend begegnen zu können. Nur aus mythischer Ferne, wie die längst dahingegangenen Größen unserer Literatur, erschien mir Uhland's Gestalt, und von dieser unnahbaren Gestalt ein Zeichen des Lebens oder gar liebenswürdiger Aufmerksamkeit zu erhalten, schien mir eine kindliche Erwartung, eine Selbsttäuschung, auf welche nur bittere Enttäuschung folgen müsse.

Und doch — als Lenau diesmal aus Schwaben wiederkehrte, kam er für mich nicht mit leeren Händen zurück; er brachte mir von Uhland und Gustav Schwab freundliche Grüße mit, außerdem einige freundliche Worte über mein Buch und — was mir die meiste Freude machte — die Einladung, einmal, wenn mich die Gelegenheit nach Württemberg in ihre Nähe führe, ja an ihrem Haus nicht vorüberzugehen . . . „Schreibtafel her!“ hätte ich wie der Dänenprinz rufen mögen, „da sieht's, sie haben dich zu sich geladen!“ . . . Aber die Freude war doch viel größer als die Wahrscheinlichkeit, von dieser Einladung je oder doch so bald Gebrauch machen zu können . . . Ich erquickte mich also vorläufig an den freundlichen Grüßen der schwäbischen Dichter und an der Hoffnung, irgend einmal auf irgend eine Weise irgendwie unerwartet die Freude eines persönlichen Begegnens mit denselben zu erleben. Und es bedurfte in der That eines ganz besonderen Ereignisses, einer eigentlich weltgeschichtlichen Erschütterung, welche Menschen und Verhältnisse gründlich durcheinanderwarf — es bedurfte des Jahres 1848, um mein erstes Begegnen mit Uhland zu ermöglichen . . .